

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 29.

Sonntag den 3. Februar

1884.

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Wegen Erkrankung des Herrn Concertmeisters **Weber** muss die auf **Montag den 4. Februar** angekündigte **Soirée für Kammermusik** bis auf Weiteres verschoben werden.  
Der Vorstand. 184



## Männer-Turnverein.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslocale: 143

## Carnevalistische Sitzung.

### Rettungs-Compagnie.

**Montag den 4. Februar** i. J. Abends 8 1/2 Uhr findet im Gasthaus „**Zum Erbprinz**“ eine

## General-Versammlung

statt.

### Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht pro 1883.
- 2) Rechnungsablage des Cassiers.
- 3) Wahl der Rechnungs-Revisoren.
- 4) Wahl der Steigerprüfungs-Commission.
- 5) Wahl des Ehrengerichts.
- 6) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 7) Sonstige Compagnie-Angelegenheiten.

Es wird hierbei bemerkt, daß Feuerwehrrpflichtige, welche sich zum Eintritt angemeldet oder solche, welche gesonnen sind, in diesem Jahre der Rettungs-Compagnie beizutreten, sich an dieser Versammlung zu betheiligen haben. Um zahlreiches Erscheinen eruchtet  
Chr. Felix. 225

## Männer-Quartett „Hilaria“.

Kommenden Samstag den 9. Febr.  
Abends 8 Uhr 11 Minuten:

Grosse carnestisch-humoristische

## Damen-Sitzung

im närrisch-decorirten

## „Saalbau Nerothal“,

unter gef. Mitwirkung erster närrischer Specialitäten, sowie der Capelle des Musik- und Gesangsvereins. 232

Entrée für Herren 30 Pf., Damen 20 Pf. (gegen Verabfolgung eines Abzeichens u. Liedes).

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein **Das Comité.**

NB. Ein gutes Glas Lagerbier à 15 Pf. wird verabreicht.

## Bierstadt. — „Zum Rebenstock“.

Von heute an garantirt reiner Wein per  
Schoppen 34 Pfg. 2279

## Tannus-Club, Section Wiesbaden.



Zu der **Donnerstag den 7. Februar**  
Abends 8 1/2 Uhr im Club-Local („Saalbau  
Schröder“) stattfindenden

## ordentlichen Haupt-Versammlung

laden wir die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen ein.

**Tagesordnung:** 1) Jahresbericht; 2) Kassenbericht; 3) Bericht der Commissionen; 4) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 5) Feststellung des Jahres-Budgets; 6) sonstige Angelegenheiten; 7) Neuwahl des Vorstandes; 8) Neuwahl der Commissionen.  
Der Vorstand. 236

## Katholischer Kirchenchor.

**Sonntag den 10. Februar** d. J. Abends 8 Uhr veranstaltet der „Katholische Kirchenchor“ im „**Römer-Saal**“ eine humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung mit darauffolgendem **Tanzfränzchen**.

Entrée (incl. närrischer Abzeichen) für Herren 50 Pfg., für Damen 30 Pfg. Masken haben keinen Zutritt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 251

NB. Außer Wein wird auch ein gutes Glas Bier verzapft.



## Männergesangsverein

## „Alte Union“.



### Vorläufige Anzeige.

**Fastnacht-Dienstag** im „**Römer-Saal**“

## Großer Masken-Ball

mit Maskenpreis-Vertheilung.

Vier werthvolle Damenpreise und Vier werthvolle Herrenpreise.

Nichtmasken erhalten an der Casse närrische Kopfbedeckung.

Alles Nähere durch die Haupt-Annonce.

75

Der Vorstand.



## Lügen-Club.

Morgen **Montag den 4. Februar**

Abends 8 Uhr 11 Minuten:

## V. grosse Sitzung

in den electrisch beleuchteten Räumen des „**Goldenen Lamm**“.  
Schulkinder haben keinen Zutritt. Das Comité. 2274



# Morgen Montag

Nachmittags präcis 2 Uhr

werde ich im Versteigerungssaale

**Schwalbacherstraße 43**

eine große Kiste mit Manufacturwaaren, als:

**Aleiderstoffe, Bettzeug, Samareste, 4 Stück  
Leinwand, eine große Parthie Herrenbinden,**  
um jeden Preis versteigern.

Sodann kommen noch **50 Knabenanzüge**, für das Alter  
von 4 bis 12 Jahren passend, **25 Paar Herrenhosen**  
und dergl. zur Versteigerung.

307 **Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.

## Versteigerung von Herrenstoffen.

Nächsten Dienstag den 5. Februar, Vor-  
mittags 10 Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

**6 Friedrichstrasse 6:**

**12 Stück Herrenstoffe verschiedener Art**

**und Dessins**, wobei nadelfertige,  
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Stoffe werden per Meter ausgeboten und in jedem  
gewünschten Maaß abgegeben.

342 **Ferd. Müller**, Auctionator.



Die neue  
**Deutsche Nähmaschine**  
**„Phoenix“**  
(ohne Schiffchen nähend).

Erst seit verhältnißmäßig kurzer Zeit bekannt, hat sich die  
**Phoenix-Maschine** die großartigsten Erfolge errungen.  
Die Vorzüge derselben sind so hervorragender Natur, daß  
Niemand eine andere Nähmaschine kaufen wird, der die  
**Phoenix-Maschine** kennen gelernt hat.

Sie ist die ruhigste, leicht- und schnellgehendste Näh-  
maschine der Welt; 900—1000 Stiche pro Minute, hat  
eine rotirende Bewegung, deßhalb von viel größerer Dauer  
als alle bis jetzt bekannten Nähmaschinen. — Garantie  
**6 Jahre.**

Großes Lager von Singer-Nähmaschinen mit und ohne  
Handbetrieb, Cylinder-Elastic- und Säulen-Nähmaschinen  
(Rantfeld).

Auf Wunsch monatliche Ratenzahlung, mehrjährige  
Garantie, Unterricht unentgeltlich. Preis-Courante gratis und  
franco.

Maschinen-Nadeln, Del, Garn und Seide empfiehlt  
**Michelsberg No. 7, Fr. Becker, Mechaniker.**

Alleiniger Verkäufer der  
**Phoenix-Nähmaschine.**

In der Strickerei Saalgasse 10 werden alle Arten  
Strickereien angenommen und reell besorgt. 2226

**Schöner Bernhardiner Hund**,  
schwarz, 1 Jahr alt, zu verkaufen. Näheres bei Herrn Lotz  
im „Hotel zur Rose“. 2269

Ein Waggon Kuhmist zu verkaufen Mainzerstraße 31. 2249

## Familien-Nachrichten.

Borgestern Morgen 6 Uhr verschied nach langen Leiden  
unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester, **Agathe  
Link**, geb. **Welcher**, was wir Freunden und Be-  
kannten hierdurch mittheilen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den  
**3. Februar Nachmittags 4 1/2 Uhr** vom  
Sterbehause, **Michelsberg 22**, aus statt.

Wiesbaden, den 3. Februar 1884. 2158  
2258 Die trauernden Hinterbliebenen.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unseren un-  
geklärten Vater und Großvater, **Friedrich Mach-  
wirth**, im Alter von 75 Jahren 3 Monaten 23 Tagen  
zu sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 4. Februar Vor-  
mittags 9 Uhr vom Leichenhause aus statt. 2212

## Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige  
Mittheilung, daß unsere liebe Frau, Mutter und Tante,

**Therese Ehrhardt**,

geb. **Höfer**,

heute Nacht nach langen, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag den 4. Februar Nach-  
mittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, **Dambachthal 8**, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 2. Februar 1884. 2281

Billig zu verkaufen ein großer **Küchenschrank** mit Aufsatz,  
ein 1thüriger **Aleiderschrank**, ein fast neuer, ovaler **Tisch**,  
eine **Console**, zwei gute **Waschtische**, viereckige **Tische**,  
ein gutes **Bett** in Nußbaum v. f. w. **Michelsstraße 15**. 2294

Ein gut erhaltener **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, ein  
2thüriger **Aleiderschrank**, 3 **Wanduhren**, gutgehend, sind  
billig zu verkaufen **Michelsstraße 2**. 2280

Ein **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, 1 **Wasserbank**, 1 Näh-  
maschine und 2 **Stühle** billig zu verkaufen **Steingasse 17**. 2251

Zwei **Kadenschränke** billig zu verk. **Michelsberg 7**. 2254

Eiserne **Gartenmöbel**, gebrauchte oder neue, zu kaufen  
gesucht. Offerten sub Z. 164 sind an die Exped. zu richten. 2231

Ein schöner **Säulenofen** billig zu verkaufen  
**Feldstraße 16, 2. St.** 2210

Ein elegantes, neues **Break**, sowie mehrere  
gebrauchte **Wagen** sind zu verkaufen **Herrn-  
mühlgasse 5**. 1653

Ein leichtes **Reitpferd** (Damenpferd)  
wird zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 9 an  
die Exped. d. Bl. erbeten. 2245

Ein gutes **Zugpferd**, 2 ganz neue **Schneppfarren**  
und ein vollständiges **Pferdegeschirr** zu verkaufen bei **Fr.  
Hassenbach**, **Gauasse 8 in Mosbach**. 2277

Ein gutes **Zugpferd** zu verkaufen. Näh. bei **Friedrich  
Habel** in **Erbenheim**. 2135

5 **Granat** und 2 **Gummibäume** zu verkaufen. Näh.  
**Michelsstraße 33, Parterre**. 1927

Ein transportabler Herd, fast neu, ist Umzugs halber zu verkaufen Faulbrunnenstraße 12, 1. Stiege hoch. 1941

Zimmerspäne zu haben bei H. Wollmerscheidt, linke Ecke der Blatter- und Philippbergerstraße. 248

**Stroh,** alle Sorten, ist zu haben Hellmündstraße 7. 1278

## Verloren, gefunden etc.

Am Freitag Abend wurde in der Parkstraße ein **Batist-Taschentuch** mit gemaltem Monogramm J. G. verloren. Gegen Belohnung abzugeben Mainzerstraße 7. 2247

Ein **goldenes Medaillon** mit Kette Kirchgasse 22 im Thorweg verloren. Geg. Bel. abzug. Kirchgasse 22 b. Osenf. Klein. 2252  
Ein schwarzer **Sund**, mittelgroß, ist entlaufen Friedrichstraße 8. Vor Ankauf wird gewarnt. 2141

## Unterzieht.

Ein evangelischer Landpfarrer sucht Knaben im Alter von 11—13 Jahren zur Vorbereitung für das Gymnasium. Gef. Offerten bittet man unter Z. 164 in der Expedition d. Bl. abgeben zu wollen. 2232

Eine **junge Dame**, gepr. Lehrerin für Töchterschulen, erteilt **Privat- und Nachhilfestunden**. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1219

**Engl. und franz. Unterricht** nach schnellfördernder Methode von einem im Auslande gebildeten Lehrer. **Curse** für Grammatik, Convers. und Corresp. per Monat 5 Mk. Auch Damen **Curse**. **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2. St. 2237  
Anfängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped. 1489

## Gründlichen Zither-Unterricht

erteilt **A. Walter**, Zither-Lehrer, Schwalbacherstr. 79. 15396

## Vorleserin.

Eine gebildete, junge Dame, durchaus geübte **Vorleserin** (Deutsch und Französisch) mit besten Referenzen wünscht einige Stunden zu belegen. Offerten unter **M. G. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2203

**Johannette Mildner**, Mühlgasse No. 7,

erteilt gründlichen **Unterricht** im **Maßnehmen** und **Zuschneiden** von **Damenkleidern**. 2248

**Unterricht** in **Chromoglasmalerei** nach bewährter Methode, sowie schöne Ausführung von **Chromographien** dafelbst. Näh. Weillstraße 18, 2. St. 82

## Unterricht im Malen

erteilt eine **Landchafts-Malerin** aus Düsseldorf. Näheres in **Merkel's Kunstsalon**. 2220

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Morgen Wiese „Blumenwiese“** zu verpachten. Näh. Webergasse 5. 2236  
Ein sehr gut rentirendes **Colonialwaaren-Geschäft** ist mit Inventar für 1500 Mark auf gleich oder später zu übernehmen. Offert. unt. H. 430 an die Exped. erb. 2245

## 60—100 Mark Vergütung

Demjenigen, welcher einem jungen Geschäftsmann auf 1 Jahr 600—1000 Mark leih gegen Bürgschaft zweier Hausbesitzer. Selbst-Darleher wollen die Güte haben, ihre werthe Adresse unter **P. P. P.** postlagernd Wiesbaden niederlegen. 2299  
**25—30,000 Mk.** zu 4 1/2 pCt. auf 1. April auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2282

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ludwigstraße 9 sind alle Sorten **Vögel**, **Mehlwürmer** und 2 **Drosseln** à 5 Mark zu verkaufen. 2278

**Harzer Kanarienvogeln** und **Weibchen** zu verkaufen Dohmeierstraße 12, 1. Stock. 1654

2 neue, spanische **Wände** z. nt. Ellenbogen. 17, 2. St. 2225

## Zu miethen gesucht.

zum 1. April oder 1. Mai eine **Wohnung** von 6 bis 7 geräumigen Zimmern, Küche zc. in freier Lage zum Preise von 1200 bis 1500 Mk. jährlich. Offerten werden unter **Chiffre A. T. H.** bis Montag Vormittag 10 Uhr an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2209

Ein freundliches, schön möbirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn oder eine Dame zu vermieten **Merckstraße 34** im Hinterhaus, 1 Treppe hoch rechts. 1984

Eine **Mansarde** mit Bett zu vermieten **Häfnergasse 15**. 2302

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anboten:

**Ladnerin** für Conditorei, sowie eine solche für Mehlgerei empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2305

Eine feinebürgerliche **Köchin**, welche auch Handarbeit mit übernimmt, sucht, von ihren Herrschaften beiseits empfohlen, bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Kostenfreie Auskunft erteilt **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 2283

**Kammerjungfer**, perfect. Norddeutsche, empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2305

**Herrschäfts- und feinebürgerliche Köchinnen**, sowie Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2296

**Kindergärtnerin** (Fräulein) von auswärts, mit gutem Zeugnis, sucht Stelle. Zeugnis-Copie und Photographie liegen zur gefl. Einsichtnahme in **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 2305

Ein **Fräulein** gelesenen Alters, welches die feine Küche, sowie Hausarbeit gründlich versteht, sucht, mit langjährigen Zeugnissen versehen, Stellung und übernimmt auch die Führung eines Haushaltes. Näheres bei **Th. Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 2283

**Büffelmädchen**, mehrere einfache, mit guten Zeugnissen, eine **Cassirerin** für Büffet oder Laden (spricht geläufig französisch), **Haushälterinnen** für Hotels und Private empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2305

Eine feinebürgerliche **Köchin**, welche 10 Jahre in ihrer jetzigen Stellung ist, sucht ähnliche Stelle zum 15. Februar durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2296

Ein fleißiger junger **Mann**, sucht Stelle als **Ausläufer** oder **Hausbursche** d. **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 2283

### Personen, die gesucht werden:

Ein braves, starkes Mädchen, welches serviren kann, wird sofort gesucht **Mauergasse 17**, Parterre. 2292

**Dienstepersonal** jeder Art erhält stets gute Stellen durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 2284

Ein ordentliches Mädchen gesucht **Rheinstraße 41**, Park. 2311

Gesucht mehrere gewandte **Zimmermädchen**, eine angehende **Jungfer**, welche schneiden kann, ein Mädchen zu einer **Dame**, ein **gelesenes Kindermädchen** und ein **Diener** von 32—35 Jahren durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2296

**Gesucht:** **Herrschäfts-Köchinnen**, **Hotel-Zimmermädchen**, **Bortiermädchen**, Mädchen, die koch. können, 1 **Wäschemädchen**, d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 2301

**Gesucht:** 1 **Erzieherin**, spricht u. musit. gebildet, 1 **franz. Bonne**, 1 **Kammerjungfer**, welche franz. spricht (Belgerin bevorzugt), mehrere **Hotel- u. Restaurationköchinnen**, feinebürgerl. Köchinnen, **gelesene Mädchen** als solche allein und **starke Landmädchen** durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2305

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

**Carneval-Gesellschaft „Kaltfüßler“.**

Heute Sonntag den 3. Februar  
findet in den festlich decorirten Sälen des  
„Hotel Schützenhof“  
**große Damen-Sitzung**  
mit **BALL**

statt. Saalöffnung: 7 Uhr. Einzug des  
hohen Rathes: 8 Uhr 11 Min.

Entrée für Nichtmitglieder: 1 Mark und  
eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.  
Für Mitglieder 50 Pf. und eine Dame frei.

**Eintrittskarten** sind zu haben bei Gastwirth Schmiedel,  
Säuergerasse 6; bei Gastwirth Niedersee, Schwalbacherstr. 5;  
in der Exped. der „Biesbadener Montags-Zeitung“, Cigarren-  
handlung von Videl, Banggasse, Gastwirth P. B. Wöll, obere  
Webergasse, sowie Sonntag Abends an der Casse.

1914

Der hohe Rath.

**Gesellschaft „Närrische Rothkappen“.**

Heute Sonntag den 3. Februar:  
**II. carnestistische Sitzung** im Saalbau  
„Zur neuen Tentonia“, Bleichstraße 14  
(Millionenviertel). Einzug der großen Rothkappen  
7 Uhr 59 Min. 60 Sec.

Entrée: Herren 20 Pf., Damen 15 Pf. incl.  
Kappe und Stern. Glas Bier 12 Pf.

Die großen Rothkappen.

NB. Erste Vorstellung: **Ludwig der Kühne und  
Matthilde**, Trauerspiel in 3 Acten mit Choralorgelbegleitung,  
componirt von Reim von Diedenbergen. 2278

**Surrah Narren-Club!**

Heute Abend:

**Große Herren-Sitzung**im Lokale des Gastwirths **Jacob**, Steingasse 17.

Einzug des Comité's: 8 Uhr 11 Min. 2250

**Sparanzen-Club.**

Heute Sonntag: **II. grosse Sitzung**  
in den festlich decorirten Räumen des Herrn  
**Pusch**, Römerberg 24.

Einzug: 7 Uhr 71 Minuten.

2241

Der Ober-Sparanz.

**Thüringer Hof.**

Heute Sonntag den 3. Februar:

**Große Concert-Vorstellung** des **Gesellschaft**  
**Helfen**  
und des Komikers **Schmitz** nebst **Franz**. 2246

**Kengasse**  
**No. 15, „Zum Mohren“, Kengasse**  
**No. 15.**

Heute Abend von 8 Uhr an: **Has im Topf** in und außer  
dem Hause. 2288

**Blut-Orangen**

per Stück 12 Pf.,

**span. Orangen**

per Stück 10 Pf.,

schöne  
Frucht,

frisch eingetroffen bei

2289

**Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Eobben eingetroffen:

2227

**Professor Bender's Luther-Rede.**

Fünfte durch ein Nachwort vermehrte Auflage.

Preis Mk. 1,20.

**Karl Wickel**, große Burgstraße 6.**C. Schellenberg**

4 Goldgasse 4

**Kunstmaterialien-Magazin.**

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-,  
Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

**Holzgegenstände**

mit und ohne Vorzeichnung.

**Majolikagegenstände.**

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

**Alabastergegenstände.**

Sämtliche Utensilien für

**Chromographiè.**

Apparate für Spritzmalerei.

**Materialien zum Blumenbekleben.**

Sämtliche Bedarfsartikel für

**Barbotine-Malerei** (Modelliren von Thonblumen).

Majolika-Vasen und Teller mit modellirten  
Blumen und Früchten

(fertige Barbotine-Arbeiten f. Oel-, Porzellan- u. Majolikafarben).

Materialien zur Herstellung

**künstlicher Blumenarbeiten**

in Verbindung mit getrockneten Gräsern, Moos etc.

Reichhaltige Neuheiten in

**Malvorlagen.**

Das Poliren und Montiren, Glasiren und  
Brennen gemalter Gegenstände suche möglichst  
prompt zu erledigen. 2291

**Für Badehäuser & Hotels**

liefert selbstgemachte Teppichfransen, 7 Ctm. hoch per  
Meter 30 Pfg., 8 1/2 Ctm. hoch 36 Pfg., 10 Ctm. hoch  
42 Pfg., gegen franco Haus. Jeder Auftrag wird sofort  
ausgeführt. Muster auf Wunsch.

**Frz. Helm**, Posamentier,  
Schaffenburg.

2285

**Ferd. Marx,****Auctionator und Taxator.**

Bureau:

**43 Schwalbacherstraße 43.** 307

Im Aufpoliren nach eigener Methode (ver-  
hindert das Ausschlagen) empfiehlt sich billigt **E. Grimm**,  
Albrechtstraße 9. 2303

„Mit einer Extra-Beilage des Versandt-Geschäfts Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.“

# Schluss des Ausverkaufs

Samstag den 9. Februar.

**F. Altstaetter Sohn,**

14 Webergasse 14.

2297

## 4procentige Wiesbadener Stadt-Obligationen

— vom Jahre 1883 —

in Stücken à 200, 500, 1000 und 2000 Mark

gebe ich, soweit mein Vorrath reicht, nach Maßgabe des Berliner Börsencurses ab.

2253

**B. Neustadt, Bankgeschäft.**

Neueste

## Regenmäntel

in

2304

**Façons & Stoffen.**

Grosse Auswahl, billigste Preise.

**E. Weissgerber,**

grosse Burgstrasse 5, Neubau 4 Jahreszeiten.

**Hurrah!**

**C a r n e v a l.**

**Hurrah!**

Gegen vorherige Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken an die Exped. der „Wiesbadener Montags-Zeitung“ wird die am Fastnacht-Montag erscheinende „Grosse Wiesbadener Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemühl- und warme Bröcker-Zeitung“, 12ter Jahrgang, franco nach allen Weltgegenden versandt durch den Herausgeber

2243

**J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

## Nagel's Brauerei,

Schwalbacherstraße.

Montag den 4. Februar:

**Concert** der Gesellschaft Helfen und des Komikers  
**Schmitz nebst Fran.**

2244

1 Herren- u. 1 Damen-Maschinenanzug z. vl. Adelhaidestr. 42, III.

Nähen und Füllen der Betten

Große Auswahl.

Bett-

Bett-

Bett-

Bett-

Bett-

Damen,

Culten,

Fußteppiche,

**H. Schmitz**

4 Michelsberg 4,

Wiesbaden.

Barchent,

Drelle,

Tuchleinen,

Bezüge,

Federn,

Steppdecken,

Tischdecken,

Gardinen.

Billige Preise.

wird nicht berechnet.

2235

Feine

## Hemden-Einsätze

für Herrenhemden, 3fach, per Stück Mk. —.85

Knabenhemden, „ „ „ —.65

handgestickte Einsätze, 3fach, pr. St. „ 1.60

empfiehlt in grösster Auswahl

**Georg Hofmann,**

23 Langgasse 23.

2262

**Echt italienische Salami,  
Lachsfleisch**

empfiehlt

**J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.**

2254

**Ulmer Loose à 3 Mark 30 Pfg.**

jezt in Ulm schon 3 1/2 Mark. Ziehung 18.—22. Februar  
unabänderlich. 3435 Geldgewinne, 75,000, 30,000,  
10,000 Mark 2c. 2c. 2276  
Haupt-Debit F. de Fallois, Hofl., 20 Langgasse 20.

**Gold- und Silber-Lizen,  
Franzen, Spitzen, Münzen, Dnaften,  
Kordel, Schellen,**

wie alle andere carnevalistische Artikel; ferner:  
Nüschchen in weiß, crème und Gold, Plissé's,  
Fächer, Bänder, Wachsperlen,  
Sammt, Atlas, Tarlatan, Satin und Percal  
empfehle in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen.

2307 **C. Breidt, Webergasse 34.**

**Restauration Wöll,**

obere Webergasse.

Von Heute an **feinstes Lagerbier** aus  
der Brauerei der Herren Gebrüder Eich. 2308

**Bürger-Schützenhalle.**

Sonntag und Montag **Metzelsuppe.** 2286

**Feinst gebrannten Kaffee**

(Karlsbader Mischung)

empfehlte **J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.** 2256

Empfehle aus meinem Kaffee-Lager noch einen sehr preis-  
werthen Kaffee zu 1 Mark per Pfund und zu 1,20 Mark  
von sehr gutem kräftigen Geschm. **Würfel-Kaffee**  
45 Pfg., andere Sorten billiger. 2298

**Hch. Eifert, Schulgasse 9.**

**Gänseleber-Galantine,****Gänseleber-Trüffelwurst**

empfehlte **J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.** 2255

**Erdbeeren, Himbeeren, Johannis-  
trauben, Apfel- und Quitten-Gelée,  
Aprikosen, Mirabellen, Pflirsich,  
Reineclanden- und Kirschen-Marmelade** empfiehlt  
billigst die **Senffabrik Schillerplatz 3, Thoreinfahrt,  
Sinterhaus.** 2260

**Ganz frischen Silberlachs**

empfehlte die **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6. 2300

**Barckstraße 15, Schweizerhaus, Bart.**

**links**, werden noch die reizenden Möbel, als: 2 vollst.  
**Setten, 1 Spiegel, Bücher- und Kleiderschrank,  
1 elegantes Verticow, 1 Waschkommode mit Marmor-  
platte und Nachttisch, 1 Gausense, 6 Wiener und  
6 Barockstühle, Kommode, ovaler Tisch, Teppiche,  
Bettvorlagen, Bilder, Spiegel, Uhr u. dergl. billig  
abgegeben.** 2312

**Tages-Kalender.**

Heute Sonntag den 3. Februar.

Religiöser Vortrag des Herrn G. Läubner Abends 6 Uhr im Saale der  
Gewerbshalle, H. Schwalbacherstraße 2a.

Morgen Montag den 4. Februar.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.

Reitungs-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Erdprinz“.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Sprudel. Abends 11 Min. nach 8 Uhr: Dritte Generalversammlung im  
„Hotel Victoria“.

**Königliche Schauspiele.**

Sonntag, 3. Febr. 26. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

**Tannhäuser**

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

**Personen:**

|                                  |                   |
|----------------------------------|-------------------|
| Herrmann, Landgraf von Thüringen | Herr Ruffert.     |
| Tannhäuser,                      | Herr Philipp.     |
| Wolfram von Eschenbach,          | Herr Barbed.      |
| Walthar von der Vogelweide,      | Herr Kauffmann.   |
| Bitterolf,                       | Herr Börner.      |
| Heinrich der Schreiber,          | Herr Dornewag.    |
| Reimar von Jüter,                | Herr Baumgartner. |
| Elisabeth, Nichte des Landgrafen | Herr Gierwenta.   |
| Venus                            | Herr Pfeil.       |
| Ein junger Hirt                  | Herr Stengel.     |
| Erster Edelknecht                | Herr Baumann.     |
| Zweiter Edelknecht               | Herr Hartmann.    |
| Dritter Edelknecht               | Herr Danning.     |
| Vierter Edelknecht               |                   |

Thüringische Ritter, Grafen und Edelknechte, Edelknechte, Edelknechte,  
ältere und jüngere Pilger, Strenen, Rajaden, Bachantinnen.

Ort der Handlung: Im 1. Akt: Das Innere des Hofs (Venus-  
Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus)  
Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die  
Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg.

Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.

\* \* \* Tannhäuser . . . Herr Winkelmann,  
von der Wiener Hofoper, als Gast.

Hohe Preise. — Anfang 6 1/2, Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 4. Febr. 27. Vorstellung. 78. Vorst. im Abonnement.

**Martha, oder: Der Markt zu Richmond.**

Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von  
W. Friedrich. Musik von Flotow.

**Personen:**

|                                                |                 |
|------------------------------------------------|-----------------|
| Baby Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin | Herr Frank.     |
| Nancy, ihre Vertraute                          | Herr Rabede.    |
| Lord Tristan Millefort, ihr Vetter             | Herr Dornewag.  |
| Thonel                                         | Herr Schmidt.   |
| Blumet, ein reicher Bäcker                     | Herr Ruffert.   |
| Der Richter von Richmond                       | Herr Aglitzky.  |
| Molly,                                         | Herr Hempel.    |
| Polly,                                         | Herr Münch.     |
| Betty,                                         | Herr Stengel.   |
| Drei Diener der Baby                           | Herr Schneider. |
|                                                | Herr Börner.    |
|                                                | Herr Stengel.   |

Bäcker und Bäckerinnen. Knechte und Mägde. Jäger und Jäger-  
rinnen im Gefolge der Königin. Vagen. Diener. Trabanten. Volk.  
Scene: Theils auf dem Schlosse der Baby, theils zu Richmond und  
dessen Umgegend. — Zeit: Regierung der Königin Anna.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 5. Febr.: **Roderich Keller.**

**§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.**

Wiessbaden, 2. Februar.

Vorhing's „Bildschütz“, den man nach fast 40jährigem Schlaf aus  
den Repositorien der Theaterbibliothek wieder einmal herborgeholt, war  
diejenige Oper, welche die Neugierde unserer Theaterbesucher in der ver-  
flossenen Woche zu reizen ausreichte war. Angesichts der Fraglichkeit,  
welche so viele Operncompositions-Versuche der Gegenwart stigmatisirt, haben  
wir stets in unseren Berichten auf die ältere Opernliteratur, die so manche  
vergrabene Schätze birgt, hingewiesen. Ob zu solchen auch ein „Bildschütz“,  
wie das ebenfalls neuerdings wieder aufgenommene „Glöckchen des Ere-  
miten“ zählen? Wir müssen dies trotz der Freige der Melodien des  
Erstern, trotz der feinen Stylisirung des Letzteren verneinen. Beide Opern  
sind abgestanden, und wir können darum in der Liebesmühe um sie kein  
Verdienst um die dramatisch-musikalische Kunst erblicken, sondern höchstens

das Streben, einmal vorübergehend zu unterhalten. Der Erfolg des „Bildschuß“, zu dem sich in der Hoffnung auf die Begabung des Compontisten eines „Gaar und Zimmermann“ und „Wasserschmid“ ein zahlreiches erwartungsvolles Publikum eingefunden hatte, entsprach dem vollkommen. Die Oper prickelte, wie das „Glöckchen“, erregte und fesselte aber nicht das musikalische Interesse. Um Geschmack und künstlerische Vertiefung anzukennen zu sollen, müßte denn doch tiefer gegriffen werden. Der „Bildschuß“ streift schon einigermaßen in die Kategorie des Liebespiels; das nicht ungeschickt entworfene und ausgeführte Libretto spielt sich im Ganzen wie ein Lustspiel ab, bis es den Handelnden ohne logische Begründung einfällt, auch einmal zu singen, um damit wieder aufzuhören, wenn sie glauben, damit des Guten genug gethan zu haben. Die Oper, zu der man dieses opusculum stampeln möchte, hat denn doch eine andere Signatur, selbst wenn man den Wagner'schen Begriff vom Musikdrama nicht einmal heranzieht. Statt einer kunstvollen Zeichnung von Charakteren, einer musikalischen Individualisierung, eines dramatischen Aufbaues z. B. begegnen wir im „Bildschuß“, wie auch in ihrer vor etwa einem Jahre gleichfalls aus dem Staube wieder hervorgeholten Zwillingsschwester „Die beiden Schützen“, einer ergöhligen, lebenswürdigen Frische, einem köstlichen, stark parodistischen Humor, Eigenschaften, die ihnen in der idyllisch angehauchten, noch nicht durch reformatorische Neugestaltung bewegten Zeit zurückgerückter Dognen Freunde gewonnen, die aber allein heute kaum mehr verlangen. Besser ist es mit den übrigen Kindern der Vorjünglichen Muse, „Gaar“, „Wasserschmid“, „Ludine“, bestellt, die das Epitaph rechtfertigen, das man dem Grabsteine des Dichters einverleiht:

Deutsch war sein Lied und deutsch sein Leid,  
Sein Leben. Kampf mit Noth und Reiz.  
Das Leid flieht diesen Friedensort,  
Der Kampf ist aus, das Lied tönt fort.

Das reizende Fäkal der „Ludine“, das Gaarenlied, das Lied des Wasserschmides, ja sie können mit gar manchen anderen Nummern genossenschaftlich fort, aus dem „Bildschuß“ und den „beiden Schützen“ dagegen ziemlich so viel als Nichts. Warum also solche Opern aufgreifen und ihnen Zeit und Kraft opfern, die für Besseres zu verwenden wäre.

Die Ausführung der Oper war eine im Ganzen recht befriedigende. Vor Allem ist Herr Rudolph mit Auszeichnung zu nennen; er gab den „Vaculus“ in den wirkungsvollen Grenzen eines feinen Humors, ohne gewaltthätige Uebertreibungen, zu welchen diese Parthie nur allzuleicht verleitet. Vortrefflich war auch die romantisch-schwärmerische „Gräfin“ des Fr. Rabele, die sie in der ergötlichsten Weise zur Darstellung zu bringen wußte. Das „Gretchen“ sang und spielte Fr. Pfeil allerliebst, dagegen blieb Fr. Egerwenka der ausgelassenen „Wittwe Freimann“ Alles schuldig. Von den übrigen kann hervorzuheben sei noch die Leistung des Hrn. Bethge als „Pancratius“ hervorgehoben, die uns den Künstler wieder einmal im besten Lichte seiner vielseitigen Begabung zeigte. Das Orchester unter Herrn Weber's Leitung hielt sich tapfer; es zeigte die nöthige Beweglichkeit und Zartheit, wenngleich eine gewisse Unruhe unverkennbar war. Herr Weber hat die Einzelheiten mit äußerster Sorgfalt herausgearbeitet; er liefert eine Füllgarbe von Mailänder'schen Gepräges, und das müssen wir ihm schon Dank wissen; mehr würden wir dies thun, setzte er seine Kraft an höheren Zielen ein. Bei der Direction ist ihm größere Ruhe, die auch eine weitgreifende Ueberwachung bedingt, anzurufen; zu sehen, wie er mit dem Taktirabe womöglich Schachbrettfiguren und Triller herauszuholen scheint, kann selbst das Publikum in eine nervöse Aufregung versetzen. „Wer ruhig ist, thut Alles Nöthige erst recht — das Rechte! Nur der Ruhige hat wenig Arbeit, aber viel Vernunft —“ predigt in beherzigenswerther Weise die Weisheit des Latendreibers.

Gegen die Zuziehung von Kindern en masse zu öffentlichen theatraischen Vorstellungen ist vom Standpunkte der Volkserziehung aus sehr viel einzuwenden, und es wundert uns, daß man solches in unserer volkshildungsfreundlichen Zeit nicht zu begreifen scheint.

Im Anschluß an die vorbesprochene Oper sind wir zu unserem Bedauern abermals gezwungen, einen Uebelstand zu rügen. Es betrifft das Zuspätkommen, welches gerade bei dem in Besprechung stehenden Anlaß mit einer solchen Virtuosität geübt wurde, daß man fast Absicht dahinter hätte vermuthen können. Es zeichnen sich speziell die Sperrplatz-Besucher durch besonderes Säumen aus, und gerade sie stören, da im Parterre des Hauses, am meisten. Wir erachten es als einen groben Verstoß gegen die Höflichkeit und schuldige Rücksicht gegen diejenigen, welche zur rechten Zeit ihre Plätze eingenommen. Freilich müssen die dem Theater am nächsten Stehenden vor Allem mit gutem Beispiel für Anstand und Sitte vorangehen, was jedoch gerade von dieser Seite aus nicht immer der Fall ist, indem gar manche dieser habitues im Zuspätkommen eine — vielleicht die einzige Auszeichnung zu suchen scheinen.

Das Schauspiel läßt heute „Macbeth“ in neuer Einstudirung in Scene gehen, von welcher Vorstellung man um so mehr Gutes erwarten darf, als sich die Künstler des betreffenden Faches während der jüngsten Woche nicht gerade im Dienste Thaliens aufgerieben haben.

Ueber das IV. Theater-Symphonie-Concert, das VIII. Curbau-Künstler-Concert und die Frank'sche Soirée im Casino saale in der nächsten Nummer.

### Locales und Provinzielles.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 1. Februar. — Schluß.) Die Zwillingsschwester Gerhild und Johann Hartmann zu Flörsheim sind der vorläufigen gemeinschaftlichen Körperverletzung angeklagt. Es war am 7. October v. J.

des Abends circa 1/12 Uhr, als der Fußgänger Ferdinand Rampe zu Flörsheim mit einem eben einlaufenden Bahnhofsbeamten ankam. Auf seinem Patrouillengange, den er vor seinem Nachhauseweg noch einmal machte, begegnete ihm der damalige Nachtwächter und jetzige Tagelöhner Peter Ritter, der ihn begleitete. Als sie in die Nähe der Flörsheimer Kirche kamen, hörten sie einen ziemlich lauten Lärm. Es hatte sich eine größere Anzahl junger Burichen dafelbst versammelt, welche durch Singen, Rufen zc. die nächtliche Ruhe störten. Während sie sich näherten, hörten sie plötzlich hinter sich einen Mann im raschen Schritte auf sie zu eilen. Kaum aber erkannte er die Beiden, als er die gewöhnliche Gangart einschlug, einen „schönen guten Abend“ wünschte und in einiger Entfernung wieder anfang zu laufen; dann that er einen lauten Pfiff und verschwand in einer Seitengasse. Fußgänger Rampe war unterdessen mit seinem Begleiter zu dem Kirchenplatze gekommen und, da Mitternacht schon völlig hereingebrochen war, hielt er es für seine Pflicht, den Burichen ihr Treiben zu verweisen. Ein Theil schenkte seiner Aufforderung auch Folge leisten zu wollen und machte Anstalten, sich zu entfernen. Doch wie das so üblich ist bei derartigen „Kränzchen“, waren auch einige Trötköpfe und Wortführer darunter, die dem Gensdarmen erwiderten, „sie könnten machen, was sie wollten, es gehe ihn nichts an“ und was derartige Redensarten weiter sind. Der Gensdarm, dem wohl daran gelegen war, diese übermüthigen und trotigen Wortführer kennen zu lernen, bat seinen Begleiter, den Nachtwächter P. Ritter, die Burichen zu agnosiren, da er trotz seiner vierjährigen Amtshaltigkeit in Flörsheim dieselben nicht kannte. Der Nachtwächter trat auf sie zu und erklärte, „er kenne sie“. Darauf schickten sich der Gensdarm und Nachtwächter zum Weitergehen an. Kaum waren sie ein paar Schritte gegangen, so riefen Einige ihnen nach: „Du Schuft, komm' nur her, wann Du was willst.“ Der Gensdarm machte zu den Burichen Schritt und fragte den Sprecher: „Ben meinen Sie denn mit dem Worte „Schnuff“? Der Nachtwächter war unterdessen weiter gegangen, ohne sich weiter um den Gensdarmen zu kümmern. Die Burichen, speziell die Angeklagten, mochten wohl die Gelegenheit durchschauen, den Gensdarmen, dem sie ohnehin schon gram waren, einmal tüchtig durchzuprügeln. Und so kam es auch. Bei den obigen Worten verlegte einer der Burichen dem Gensdarmen einen solchen Stoß auf die Brust, daß Letzterer zu Fall kam. Dies war das Signal zum Angriff. Die beiden Burichen fielen über den Gensdarmen her. Einer der Beiden schlug ihm mit dessen eigenen Säbel mehrmals auf den Kopf, so daß Rampe aus mehreren Wunden stark blutete. Der Gensdarm lag auf der Erde und konnte trotz aller seiner Anstrengungen sich nicht aufrichten, da einer der Beiden, ihm am Halse packend und niederdrückend, ihm beständig auf den Kopf schlug, so daß der Gensdarm auf einen Augenblick die Besinnung verlor. Daraufhin entfernte sich die Beiden schleunigst. R. aber merkte, daß sie die Richtung nach H.'s Wohnung einschlugen. Er raffte sich empor, und da unterdessen auch der Nachtwächter P. Ritter mit einem Kollegen zur Unterstützung des Gensdarmen herangekommen war, gingen diese drei Personen in der Richtung der H.'schen Wohnung zu. Dort hörte der Fußgänger einen starken Lärm, konnte aber keine Worte unterscheiden. Bald entfernte er sich und begab sich noch in derselben Nacht zu dem Arzte in Flörsheim, um sich seine Wunden verbinden zu lassen, die wenn auch nicht als lebensgefährliche, so doch nicht als unerhebliche constatirt wurden. Drei Wochen lang mußte der Gensdarm das Bett hüten. An dem nämlichen Abend, an dem der Ueberfall und die Mißhandlung des Fußgängers stattfand, hatte eine gewisse Frau Vogel, die ganz in der Nähe des H.'schen Hauses wohnte, gehört und gesehen, wie mehrere Burichen auf das Haus des H. zuellten. Vor dem Thore desselben rief Einer mit halber Stimme: „Vorwärts! Nach, daß Ihr hineinkommt, der hott se!“ Während diese nun eintraten, entfernten sich zwei davon nach verschiedenen Seiten. Wegen der Dunkelheit konnte die Frau Niemanden unterscheiden. Der Zeuge Bergmann P. Mohr IV. und dessen Gefrau, in der Nähe deren Wohnung die Mißhandlung des Fußgängers stattfand, sagten Folgendes aus: An dem fraglichen Abend gegen 1/12 Uhr hörte ich, der schon zu Bette lag, einen schönen Gesang von der Straße her. Ich ging mit meiner Frau an das Fenster und sah zwei Burichen, welche sangen. Von der anderen Seite kamen zwei Unbekannte auf dieselben zu. Einer der beiden Unbekannten (der Nachtwächter P. Ritter) lief logisch davon, während R. an die beiden Sänger herantrat und ihnen das Singen verbot. Diese fielen unter Schimpfreden über den Unbekannten her, den Zeuge später an dem Helm als Gensdarmen erkannt haben will, und prügelten ihn weidlich durch. Die Excedenten hatte weder er, noch seine Frau erkannt. Schon im Anfange seiner Erzählung hatte sich P. Mohr IV. ganz bedeutend in Widerspruch mit den übrigen Zeugen aussagen verwickelt. Eine andere Zeugin, Frau Vogel, hatte auf das Bestimmteste erklärt, daß Mohr noch am Abend des 31. Januar d. J. in dem Hause des Hartmann gewesen sei; Mohr dagegen behauptete — und seine Aussage wurde auf Ersuchen des Herrn Staatsanwalts Müller sofort zu Protocoll gebracht —, daß er an dem fraglichen Abend weder in dem Hause des Hartmann gewesen, noch mit ihm gesprochen habe. Gleich darauf erklärte ein anderer Zeuge, er sei an demselben Abend mit Mohr bei Hartmann gewesen. Mohr habe mit Adam Hartmann, dem Bruder des Angeklagten, im Hause gesprochen. Infolge dieser Aussage, die wirklich Mohr nachher, in dieser Bethe überführt, eingestand, verfügte die Königl. Staatsanwaltschaft die Festnahme des Zeugen P. Mohr IV., als des Meineides dringend verdächtig. Er wurde sofort in das Landgerichtsgefängnis abgeführt. Nach diesem tragischen Schluß hielt der Herr Staatsanwalt seine Rede, in der er nachwies, daß die Angeklagten in Wirklichkeit diejenigen seien, welche den Fußgänger in dieser schändlichen Weise mißhandelten. Mit Rücksicht auf die Frivolität ihrer That, sowie in Anbetracht dessen, daß in der Mißhandlung des seine Pflicht Ausübenden ideell ein Widerstand gegen

die Staatsgewalt liege, ferner mit Rücksicht darauf, daß der Exekutivbeamte, der Nachts gegen etwaige Excedenten vorzugehen habe, deswegen auch besonderen Schutz verdiene, ferner in Anbetracht, daß die Angeklagten als raufstüchtige und böse Menschen in Fribshelm bekannt und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Körperverletzung bestraft seien, in Anbetracht also aller dieser Umstände beantragte der Herr Staatsanwalt eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren für jeden der Weiden. Der hohe Gerichtshof trat sämtlichen Ausführungen der königl. Staatsanwaltschaft bei, hielt jedoch eine Gefängnisstrafe von je 2 Jahren für die entsprechende Sühne. — Der Schuhmacher W. M., dahier wohnhaft, hat Berufung eingelegt gegen ein schöffengerichtliches Urtheil, wonach er wegen Bedrohung seines Miethers, des Speereihändlers W. D., verurtheilt worden war. Der Gerichtshof sprach ihn von der Anklage frei, weil, wenn auch dahingestellt bleiben könne, ob der Schuhmacher, wie von gegnerischer Seite behauptet wurde, eine Schusterkneipe oder eine Pseife in der Hand gehabt habe, keineswegs der Gerichtshof die Ueberzeugung gewonnen habe, daß der Angeklagte den Speereihändler mit einem Todtschlage bedroht habe.

(Schulnachricht.) Zum Nachfolger des nach Berlin verfertigten Herrn Hofpredigers Beyer ist Herr Schulrath Risch von Gumbinnen an die Spitze des nassauischen Schulwesens berufen worden.

(Militärisches.) Die zehnwochenlichen Uebungen der Ersatzreserve erster Classe sollen, wie verlautet, im laufenden Jahre in der Zeit vom 19. August bis 27. October, die vierwochenlichen Wiederholungsübungen von Anfang bis Ende September stattfinden.

(Nassauische 25 fl. - Lose.) Bei der gestern fortgesetzten Ziehung sind auf folgende Nummern die nachstehenden Gewinne gefallen: Auf No. 33959 und 84184 je 65 fl., auf No. 25517 26431 27723 28571 56791 66649 78129 93157 und 96528 je 55 fl.

(Vortrag.) Der von Herrn Kaufmann Schwenck am 31. Januar im „Rhein- und Taunus-Club“ gehaltene Vortrag über seine Reise in die französische Schweiz erregte das allgemeine Interesse der Zuhörer. Nachdem Redner in kurzen Zügen seinen Besuch der Nürnberger Ausstellung und die Abreife nach München und Regensburg geschildert, auch der von ihm besichtigten Walhalla rühmend gedacht hatte, entwarf er ein anschauliches Bild der französischen Schweiz, welche er von Peggis aus durchwandert. Bottenstein, Gohwinkstein und Muggendorf waren die Hauptpunkte, welche auf der Wanderung von ihm berührt wurden. Mit einer humoristischen Schilderung der Rückreise schloß der mit allgemeinem Beifall aufgenommene Vortrag.

(Subiläum.) Heute sind es 25 Jahre, daß Fräulein Henriette Stemmler als Cassirerin an der hiesigen Theater-Casse fungirt. Am 3. Februar 1855 gab sie das erste Eintritts-Billet.

(Immobilen-Geschäft.) Im Monat Januar wurden hier 13 Wohnhäuser für zusammen 983,100 Mk. freiwillig verkauft. Der höchste Kaufpreis betrug 160,000, der niedrigste 14,100 Mk.

(Vermißt) wird seit 8 Wochen ein hier in der Häfnergasse bedienstet gewesenes Mädchen aus Bielefeld. Dasselbe hat sich unter Zurücklassung seiner Effecten spurlos von hier entfernt und Nachforschungen nach seinem Verbleib sind ohne Erfolg geblieben.

(Aus Erbenheim) geht uns das folgende Schreiben zu: „Bezugnehmend auf die im Biesbadener Tagblatt No. 27 gemachte Mittheilung, „Lungenseuche“ betreffend, erlaube ich mich Ihnen zu erklären, daß die Lungenseuche, welche eine dem Rindvieh eigenthümliche Krankheit ist, nur 10 Viehbestände heimgesucht hat, von denen bereits 32 Thiere getödtet wurden. Drei Gehöfte sind bereits durch Abisolirung vollständig geräumt. Zu bedauern bleibt nur, daß der Milchverkauf von vollständig gelunden Viehbeständen dadurch geschädigt wird, und erlaube ich mir, beifolgend zu bemerken, daß ein solcher Verkauf aus Gesundheitsgründen nicht zum Genuße nur von Thieren erlaubt ist, welche in geringem Grade an Lungenseuche gelitten haben und somit das Fleisch als esserregend nicht zu betrachten sein dürfte. Erbenheim, den 1. Februar 1884. Vorn, Bürgermeister.“

(Personal-Nachrichten.) Den königl. Förstern Deuser in Wehen, Dr. Lohp in Kragenbach und Littel in Welschendorf ist das Ehrenporteföche verliehen worden. — Der königl. Forstamtsbesitzer Dorn zu Glashütten ist zum königl. Förster ernannt und ihm die Försterstelle übertragen.

(Coadjutor für Limburg.) Der „Köln. Volksztg.“ schreibt ein ultramontaner Parlamentarier: „In kirchlichen Kreisen erzählt man, daß der Breslauer Dompropst Dr. Kähler von der Regierung zum Coadjutor von Limburg ausersehen sei. Ich gebe das Gerücht, wie ich es finde. Andere nennen den Domdechanten Dr. Klein zu Limburg.“ — Auf Antrag der königl. preussischen Regierung hat, nach dem „M. Z.“, Papst Leo XIII. die ehemals in Hessen gelegenen, in Folge des Krieges von 1866 v. b. Höhe, Kirdorf und Rödelheim von dem Mainzer Diöcesenverbande gelöst und der Diöcese Limburg zugetheilt. Mit Ausführung dieser päpstlichen Verfügung ist der Bischof von Trier betraut worden.

### Kunst und Wissenschaft.

(Königl. Schauspiele.) Statt der für heute Abend anfänglich angekündigt gewesenen Opern „Die Stimme von Portici“ und „Martha“ wird Wagner's „Tannhäuser“ mit dem K. K. Hofopernsänger Herrn

Druck und Verlag der W. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

Winkelmann aus Wien in der Titelpartie in Scene gehen. Die Vorstellung findet außer Abonnenten und zu erhöhten Preisen statt. Dagegen wird morgen „Martha“ im Abonnement gegeben werden.

(Reperioir-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 10. Februar.) Dienstag den 5.: „Roderich Heller“. Mittwoch den 6.: „Lucia von Lammermoor“. (Lucia: Fräulein Goldfeld aus Wien.) Donnerstag den 7.: „Er muß auf's Land“. (3. G.): „Die fliegende Fee“. (Die Fee: Fräulein Grigolatis.) Freitag den 8., bei aufgehobenem Abonnement (neu eint.): „Hans Jürge“. (neu eint.): „Schwarzer Peter“. (neu eint.): „Zehn Mädchen und kein Mann“. Samstag den 9.: „Der geheime Agent“. (Die fliegende Fee). (Die Fee: Fräulein Grigolatis.) Sonntag den 10.: „Carmen“.

(Reperioir-Entwurf des Mainzer Stadt-Theaters bis zum 7. Februar.) Sonntag den 3. Febr. Nachmittags 3 Uhr: Gastspiel der Mlle. Preziosa Grigolatis; Abends 8 1/2 Uhr: „Der Barbier von Sevilla“ und „Der Herr Director“. Montag den 4.: „Der Bettelstudent“. Dienstag den 5.: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Mittwoch den 6.: „Deborah“. Donnerstag den 7. (3. G.): „Hammerstein“.

(Josefine Gailmeier) ist in Wien so gefährlich erkrankt, daß sie von den Ärzten aufgegeben wird. Sie phantastirt und verweigert die Annahme jeder Nahrung.

### Aus dem Reiche.

(Prinzessin Friedrich Carl) ist trotz der bestimmten officiösen Angabe noch immer nicht in Berlin eingetroffen. Wie aus Dessau gemeldet wird, scheinen mehrere Mittelspersonen, unter denen auch General v. Blumenthal genannt wird, die Abneigung der Prinzessin, nach Berlin zurückzukehren, vergeblich bekämpft zu haben.

(Petition von Gymnasiallehrern.) An das preussische Abgeordnetenhause wird dieser Tage abermals eine Petition von Gymnasiallehrern aus Hessen-Nassau und Westphalen (vorbehaltlich des Anschlusses von Lehrern aus anderen Provinzen) gelangen, worin das bekannte Gesuch wiederholt werden soll, die Lehrer höherer Unterrichtsanstalten den Richtern erster Instanz an Rang und Gehaltsbezug gleichzustellen, und insbesondere die Lehrer an Anstalten nicht königlichen Patronats an dieser Aufbesserung theilnehmen zu lassen.

### Vermischtes.

\* Ueberseefischer Post- und Passagier-Verkehr in der Woche vom 3. bis 9. Februar. (Mittheilung von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Rothstein.) Sonntag den 3. Februar: „Matteo Bruzo“, Genua-Montevideo-Buenos Aires; „Nedra“, Bremen-New-York; „Wieland“, Hamburg-New-York; „Suid“, Marseille-Colombo-China-Japan. Montag den 4. Februar: „Vile de Marseille“, Havre-Bera-Cruz. Dienstag den 5. Februar: „Clan Dalziel“, Glasgow-Bombay-Kurragee; „Baboune“, Liverpool-Java-Ceara; „Gith of Chicago“, Liverpool-New-York; „Gaitian“, Liverpool-Barbados-Sabanailla-Colon; „Concho“, Bordeaux-Montevideo-Buenos Aires. Mittwoch den 6. Februar: „Sorata“, Gravesend-Australien; „Chyebassa“, London-Ostindien; „Nohilla“, London-Bombay; „Vaderland“, Antwerpen-New-York; „Ober“, Bremen-New-York; „Amerika“, Bremen-Baltimore; „Indiana“, Liverpool-Philadelphia; „Cassendi“, Liverpool-Bahia-Rio de Janeiro; „Memphis“, Hamburg-Bahia-Rio de Janeiro; „Frisia“, Hamburg-New-York; „Batavia“, Liverpool-Boston; „Vile de Bordeaux“, St. Nazaire-Colon. Donnerstag den 7. Februar: „Bega“, Liverpool-Calcutta; „Moor“, Southampton-Cap-Colonie; „Dunrobin Castle“, Liverpool-Halifax-Portland; „Albion“, Hamburg-Westindien; „Sarnia“, Liverpool-Portland. Freitag den 8. Februar: „State of Indiana“, Glasgow-New-York; „Devonia“, Glasgow-New-York; „Vile de Marseille“, Bordeaux-Bera-Cruz; „Sorata“, Plymouth-Australien. Samstag den 9. Februar: „Clan Monroe“, Liverpool-Ostindien; „Hyball Hall“, Liverpool-Bombay; „Rirby Hall“, Liverpool-Calcutta; „Tower Hill“, London-New-York; „Abhyland“, Antwerpen-New-York; „Edam“, Amsterdam-New-York; „Pennsylvania“, Liverpool-Philadelphia; „Tamar“, Southampton-Südamerika; „Arizona“, Liverpool-New-York; „Cephalonia“, Liverpool-New-York; „Canada“, Havre-New-York; „Mediator“, Liverpool-Bera-Cruz-Corpus Christi.

### Räthsel.

Zwei Silben hat mein Wort, es tragen's sieben Stützen,  
Doch kann ich Kindern nur zum frohen Spiele nützen.  
Ich lauf' auf Einem Bein in einem Kreis und spring.  
Ich meiner Stützen fünf, so wird aus mir ein Ring.  
Nimm mir den Kopf und Schwanz, so zieh' ich ohn' Erbarmen  
Dich in die weite Welt aus Deiner Freunde Armen.  
Durch 1. 3. 4. und 7. wird mancher Klotz geprenzt,  
Wird es durch starke Schläge in ihn hineingewängt;  
Durch 3. 5. 6. und 7. wird es ein träges Thier;  
Durch 5. 3. 4. und 7. helf' ich zum Blehen Dir.

Auflösung des Räthfels in No. 23: Die Schube.

Die erste richtige Auflösung sandte Elise Bohn.  
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden.  
(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

**Schweizer Mull-Gardinen mit Guipure-Bordüre,  
Schweizer Tüll-Gardinen (abgepasst),  
englische Tüll-Gardinen, abgepasst und am Stück,  
sächsische Zwirn-Gardinen**

sowie

empfehle in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

**Speciell** mache auf einen grossen Posten **englischer Tüll-Gardinen** in verschiedenen Dessins (gute, reelle Waare) aufmerksam, wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à 75 Pfg. abgebe. (Gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.)

**S. Süss, Langgasse 6,**  
Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

## I<sup>a</sup> Berliner Weißbier

in allen Quantitäten frei in's Haus. Wiederverkäufer  
**Rabatt. M. Rieser, Geisbergstrasse 3. 1866**

Niederlagen meiner

## echt westf. Pumpernickel

befinden sich bei den Herren **A. Schirg,**  
Hoflieferant, und **A. Schmitt, Metzger-**  
gasse 25 in Wiesbaden.

**Wilhelm Fromme a/Rose**  
in Soest (Westfalen).

1863

## Gothaer & Braunschweiger Cervelatwurst

empfiehlt in feinsten Qualität

**A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,**  
1855 8 Bahnhofstrasse 8.

**Prima Salzgurken, groß und mittelgroß,  
Efiggurken in 3 verschied. Größen, sowie  
Schnittbohnen und Sauerkraut**

521

empfehlen billigt **Gebrüder Vogel**  
(D. F. 14808.) in Naheim, Kreis Großgerau.

**Fruchtzucker** in bekannter Güte per Pfund  
40 Pf. bei **Jac. Häuser, Wallrightr. 10.**

Meine fast noch neue Ladeneinrichtung, sowie Firma-  
schild zu verkaufen. **Jos. Marx, Kirchgasse 45. 1582**

**Malaga-Naturwein, von rothgoldner**  
Farbe, bisher unbekannt in  
Deutschland. **Chemisch**  
untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller  
Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und  
Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis  
per 1/2 Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Mk. 1.20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl**  
**Hofer, Bamberg.** Depot in Wiesbaden bei Herrn  
**Gust. Hollé, Fisch-Apothek.** 8425

## Flaschenbier-Verkauf.

Wiener Export

bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus.

**Chr. Winsifer, Friedrichstrasse 28**  
1514 im Speereiladen.

## Flaschen-Bier,

**Frankfurter und Culmbacher Export-Bier,**  
**Münchener, Erlanger und Pilsener Lagerbier**  
in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

**Fr. Frick,**

1906 Ecke der Rhein- & Oranienstrasse.

Vorzügliches Flaschenbier, gute Kochäpfel, Eßig- und  
Salz-Gurken, sowie sehr gute Kartoffeln zu haben bei  
2036 **H. Cramm, Neugasse 5.**

## I. Qualität Kalbfleisch

per Pfund 60 Pfg. empfiehlt

1836

**L. Behrens, Langgasse 5.**

**I<sup>a</sup> Salzgurken** per 100 Stück  
2 Mark,

**I<sup>a</sup> Sauerkraut** per Pfund  
10 Pfg.

empfiehlt

**Mart. Lemp,**

2117

Ecke der Friedrich- & Schwalbacherstrasse.

**Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen** grösster Auswahl zu Fabrikpreisen. Einzelne  
von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Etage. Musterlager  
1872

# Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

**Ludwig Ganz in Mainz,** Ludwigsstrasse,  
am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

11037

## Jean Fränkel, Bank-Geschäft,

Berlin SW., Commandantenstrasse 15,

beforgt Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu con-  
stantesten Bedingungen.

Erlaubt Auskunft über alle Werthpapiere auf  
Grund umfassender Informationen. Meinen  
allgemein bekannten Börsenwochenbericht, der die  
Ereignisse der Woche und gleichzeitig die muthmaßliche  
weitere Entwicklung des Börsenverkehrs  
an der Hand von Thatfachen objectiv bespricht, versende  
ich jeden Freitag allen Interessenten gratis und  
franco, ebenso auch die Broschüre: „Capitals-  
anlage und Speculation“ in Werthpapieren  
mit besonderer Berücksichtigung der Prämienge-  
schäfte (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko),  
Coupon-einlösung und Controle aller verloosbaren  
Effecten kostenfrei.

15305

## Theater-Perrücken und Bärte

zu verleihen bei

**J. Zamponi,**

12699

Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse.

Grösste

## Masken-Garderobe

von

Metzgergasse  
No. 27.

**A. Görlach,**

Metzgergasse  
No. 27.



**Domino's** in großer Auswahl  
in Seide, Satin und  
Bercal, sowie Anzüge für Herren und  
Damen zu verleihen und zu verkaufen.  
— Feinste Domino-Farben, sowie sonstige  
originelle Farben aller Art.  
Separates Zimmer zum An-  
kleiden.

1883

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und  
außer dem Hause. Bestellungen können bei Frau Neuge-  
bauer, geb. Bößler, Hochstraße 20, sowie Hellmündstraße 27  
gemacht werden. Geschwister Löffler, Federnreiniger. 107

Ein eleganter Maskenanzug (Griechen), sowie ein  
Damenanzug (Brunhilde) zu verl. Metzgergasse 14, 1 St. 1897

Damen- u. Kinderkleider (Mäntel) werden in u. außer  
dem Hause schön angef. Frau E. Wahr, Weberg. 50. 1503



## Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über  
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-  
werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

**W. Bickel,**

1237

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Wohne

16420

## Kirchgasse 13.

Cöster, Departements- & Kreis-Thierarzt.

## Einzelne Bücher, größere Bücher- sammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

16931

**Keppel & Müller,**

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

## Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder,  
Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend  
zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-  
Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen  
der Delgemälde befindet sich H. Burgstraße 1.

1045

**F. Küpper jun.,** Maler aus Düsseldorf.

## Bettfedern und Dannen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

11593

**Löffler & Schmitt,** Steingasse 5.

## Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung und Umzug  
schneller und billiger Ausverkauf eines  
großen Lagers Spengler-Waaren, nament-  
lich emaillirtes Kochgeschirr, bei

**Johann Sauter,** Spengler,

1819

Nerostraße 29.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-  
reinigt, sowie Hosen, welche durch das  
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

108

**W. Hack,** Häfnergasse 9.

## Unterricht.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab als Turnlehrer hier fungire.

**Unterrichts-Ertheilung:** a. Zunächst Anfangsgründe der Gymnastik, Stellung, Freübungen auf der Stelle von der Stelle, tabellarisch geordnet nach reinem militärischem Styl; b. in Verbindung mit den Freübungen, Vorübungen zum Schwimm-Unterricht (Schwimm-Übungen auf dem Lande) nach dem von von Pfahl'schen System, welche von großem Nutzen für den später zu erlernenden wirklichen Schwimm-Unterricht sind. Betreffender Unterricht wird in und außer dem Hause erteilt. Mit der Bitte, um zahlreiche Uebernennung von Schülern jeden Alters, sichert Unterzeichneter den Betreffenden die sorgvollste Bildung, sowie Beobachtung aller gesundheitspolizeilichen Vorschriften zu. Desgleichen erlaube ich mir, den geehrten Vorständen der Turn-Vereine mich zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

**A. Weirich,**  
ehemaliger Feldwebel.

Gefällige Anmeldungen werden entgegen genommen Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr  
Abelhaidsstraße 43, Hinterhaus, Parterre. 1052

## Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,  
ersten Ehrenpreisen: 15240

Porto Alegre 1881,  
Buenos Ayres 1882,  
Amsterdam 1883,  
empfiehlt

**E. du Fals, Mechaniker,**  
2 Janbrunnenstraße 2.

## Cursus für Damen.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß jederzeit Anmeldungen angenommen werden zu einem Cursus im  
**Maßnehmen, Zuschneiden und Anfertigen**  
der neuesten Costüme.

Die Damen arbeiten auf Wunsch für sich selbst. Auch kann der Unterricht außer dem Hause erteilt werden. Auch werden von mir Costüme jeder Art angefertigt, sowie zugeschnitten und eingerichtet.

Frau **E. Meyer, Rentant Wwe.,**  
3 Schillerplatz 3.

661

## Billiger Verkauf wegen Lokal- Veränderung.

Um mir meinen Umzug in's Rebenhaus (ebenfalls „Vier Jahreszeiten“) zu erleichtern, verkaufe von heute ab bis zum 1. April zu bedeutend billigeren Preisen.  
1238 **Cl. Steffens, gr. Burgstr. 1** („Vier Jahreszeiten“).

## Stickmuster zum Aufplätten

empfiehlt in reicher Auswahl

1029

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Ich wohne wieder in meinem Hause, linke Ecke der Platter- und Philippsbergerstraße.  
**Hch. Wollmerscheidt,**  
Zimmermeister.  
1954

## Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von **Robert Seitz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

**Adolph Abler, Taunusstrasse 26.**

105

Stimmungen & Reparaturen.

**A. Schellenberg,**

Rirchgasse 33. 103

## Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

**H. Matthes jr., Klaviermacher,**

Webergasse 4. **Piano-Magazin, Webergasse 4.**

Niederlage von Pianino's aus den renommirtesten Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten Preisen. Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Der wegen Ableben unseres Herrn **Wendel** nöthige

## Ausverkauf von Flügel & Pianinos

dauert fort. Stimmungen und Reparaturen werden angenommen.

Kaiserl. Königl. Hof-Pianofabrik **Mand,**  
506 Wiesbaden, Taunusstraße 25.

## Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

106

**E. Wagner, Saugasse 9, zunächst der Post.**

## Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Wiese** etc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

## Roll-Läden, sowie Parquetböden

in solider Ausführung liefert zu den billigsten Preisen

Die Bauschreinerei mit Dampfbetrieb von **W. Heiland, Steingasse 7.**

931

Die Unterzeichneten bringen hiermit ihr **Holz-Lager** in **Wagnerhölzern**, als: Eichen- und Alazien-Speichen in verschiedenen Längen und Stärken, buchene und eschene Felgen, ebenfalls in verschiedenen Längen und Stärken, buchene Grindel, Äschen und Äschenstöcke, birkene und buchene Stangen etc., ferner **Fahholz** für Bier- und Weinfass, leigene Production, in empfehlende Erinnerung.

**Ranheim (Kreis Großgerau).**

321

(D. F. 14809.)

**Gebr. Vogel.**

**Ankauf** von Briefmarken und alten, gebrauchten **Converts** aus den Jahren 1852-60 bei **Ch. Strecker, Pfäfersgasse 9.**

2175

**Eintreffen** der neuesten Stoffe für **Ball- und Gesellschafts-Toiletten** vom einfachsten bis elegantesten  
 Genre in grösster Auswahl! Aux Dépôts Français. Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 1873



**Hamburger Engros-Lager**  
**S. Blumenthal & Co.**  
 49 Kirchgasse 49.  
 = Zur Ball-Saison =  
 bestens empfohlen: 234  
 Gold- und Silberlitzten, Gold- und Silberfransen, Gold- und Silberspitzen, Sterne, Flittern, Schellen, Münzen etc.  
 Blumen in grossartiger Auswahl.  
 Bänder, Krausen, Spitzen, weisse Mulle, Sammt, Atlasse, baumwollenen Satin, Glanzpercales in allen Farben.  
 Détailverkauf zu Engros-Preisen.

Wiesbaden.

## Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

**Bier-Salon: Diners zu Mk. 2**  
 von 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich  
**per Glas 20 Pf.**

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus  
**per Glas 20 Pf.** 15843

**Café. — Billard.**

**Aller Portwein,**

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von C. Doetsch,  
 Geisbergstrasse 3.

## Nechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Begyalja, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Arach**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstrasse 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

## Biebrich a. Rh.

Meine Conditorei befindet sich seit einiger Zeit

**Wiesbadenerstrasse 1** (früher in No. 5).

189 **Carl Machenheimer, Conditior.**

## Hoffmann'sche Milchkur-Anstalt

im Alleeaal, Taunusstrasse 3.

Meine Milchkur-Anstalt steht von ihrer Eröffnung an, sowohl in Bezug auf den Gesundheitszustand der Kühe als auch auf die Fütterung und Pflege derselben, unter der bewährten und wie allseitig anerkannt gewissenhaften, täglichen Aufsicht des Thierarztes I. Cl. Herrn Director Michaelis.

Die Fütterung der Thiere wird fortwährend genau nach den f. B. vom Ärztlichen Verein dahier vorgeschriebenen Bestimmungen ausgeführt und kommt bei derselben nur aus der Schweiz importirtes, vorzügliches und fränkisches Heu zur Verwendung.

Da nun meine Milchkur-Anstalt ausserdem als Muster-Anstalt von hiesigen und auswärtigen Aerzten, sowie Autoritäten besucht und empfohlen wird, endlich aber das Publikum mit der Milch sehr zufrieden ist, so habe ich es durchaus nicht für nöthig oder nützlich erachtet, von den Offerten des Herrn Chemikers Dr. Schmitt dahier Gebrauch zu machen, welche lediglich eine weitere Controle über meine Anstalt beabsichtigten. Ohnehin wären hierdurch die schon an und für sich sehr grossen Betriebskosten nur zwecklos bedeutend erhöht worden.

1952

**G. L. Hoffmann.**

## Soester Pumpernickel,

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch meine Niederlage **Franz Blank, Bahnhofstrasse**, 1-Pfänder 25 Pf., 2-Pfänder 45 Pf. 12163

**H. Haverland.**

Sehr gute helle und Weiss-Kartoffeln sehr billig zu haben Goldgasse 15. 2199

chsten  
teter  
1873

**Neueste Erscheinungen** von Wollstoffen für Frühjahrs-Tolletten grösster Auswahl. Ausverkauf von Resten schwarzer Seidenstoffe, ausserordentlich gut und preiswerth! Aux Dépôts Français. Vertreter: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 1895

# Friedrich Kappus, de Laspée-Strasse,

empfiehlt:

**Schwarze und farbige Cachmirs** in anerkannt guten Qualitäten,  
**carrierte und uni Kleiderstoffe** in verschiedenen Qualitäten,  
**Concerttücher, seidene Halstücher, Taschentücher,**  
**Cattune, Piqués, Madapolams, Cretonnes, Shirtings,**  
**Bettzeuge, Barchente, Bettdecken** in grosser Auswahl,  
**Blaudrucks** bis zu den schwersten Qualitäten, ächtfarbig,  
**Flanelle zu Unterröcken und Hemden, fertige Hemden,**  
**Unterhosen, Unterjacken etc. etc.**  
**Gardinen, Tisch- und Kommode-Decken, Bettvorlagen.**

Sämmtliche Waaren sind zu denkbar billigsten Preisen ausgezeichnet und empfehle dieselben einer geneigten Abnahme. 1608

## Rath'sche Milchcur-Anstalt, 15 Moritzstrasse 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter.

Der Rath'schen Milchcur-Anstalt ist folgendes Schreiben zugegangen: „Aufolge Ihrer gest. Anfrage von gestern theilen wir Ihnen ergebenst mit, daß die Resultate der von uns seither nahezu täglich vorgenommenen Untersuchungen unvermuthet entnommenen, Ihrer Anstalt entstammender Milchproben zu einer Beanstandung keine Veranlassung gaben; vielmehr ergaben längere Zeit hindurch angestellte vergleichende Untersuchungen, daß die von Ihnen feilgehaltene Milch als „Cur- und Kinder-Milch“ von der aus anderen Anstalten herrührenden und hier zum Verkaufe gekommenen Proben hinsichtlich gleichmässiger Beschaffenheit und des Gehaltes an Nährstoffen nicht erreicht wurde und daß sie sich gegenüber der von Landwirthen und Händlern angebotenen durch außerordentlich frische Beschaffenheit und einen weitaus höheren Gehalt an Nährstoffen auszeichnet. Hochachtungsvoll Der Director der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chemischen Versuchsstation: Dr. Schmitt.“ 14830

## Aechter Rhein-Pach

frisch eingetroffen bei

1964 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

**Wildschwein** in Gelée, Sauce diable, 75 Pf., **Wildschweins-Braten**, Sauce Madère, 75 Pf., grosse Sendung frischer **Haselhühner**. 1905 W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Borzügl. Parzer Kanarien Jahnsr. 15, Stb. 2. St. 16506

## Für die Ball-Saison

empfehlen:

**Tarletan** in allen Farben per Stück von 9 Meter à Mt. 2.70, 3.50, 4.50. **Silber-Tarletan** (Panzer) Meter 1 Mt. **Atlas** in allen Farben, Meter von 1 Mt. an. **Damassé** in allen Farben Meter von 2 Mt. an. **Crêpe virginie**, alle Farben, Meter von 85 Pf. an. **Satin imprimé** (Rouveau) Meter Mt. 2.50. **Reinselden Damassé**, Lichtfarben, Meter 4 Mt.

**S. Guttmann & Co.,**

74

8 Webergasse 8.

## Stepp-Decken

zu bedeutend zurückgesetzten Preisen im  
Elsässer Zeugladen von Karl Perrot,  
1598 1 Wühlgasse 1.

## Masken-Anzüge.

Elegante Masken-Anzüge, sowie Domino's in Atlas und Sammt, Alles hochsein, sind zu verleihen Taunusstrasse No. 49, 1 Etage hoch. 16797



Neue und sehr elegante

**Herren- und Damenmasken**

in reichster Auswahl bei Frau Gerhard, Schwalbacherstrasse 37. 1812

**Damen** finden freundliche Aufnahme unter strengst. Discretion bei Hebamme Anna Heiter in Mainz, Holzstrasse 7. 9432

**Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Grosse Tanzmusik.**

Entrée für Herren 50 Pf., Damen frei 150

Langgasse 22. „Zur Eule“, Langgasse 22.

Heute Sonntag:

**Komiker-Concert.**

Anfang 4 Uhr. Glas Bier 15 Pf. Entrée frei.

Lehrlinge zahlen 20 Pf. Eintritt. 281

**Restauration Weifert,**

34 Grabenstraße 34, 2142

empfiehlt einen guten Mittagstisch von 45 Pf. an.

**Mainzer Bierhalle,**

4 Mauergasse 4.

Mein Vereins-Local steht einem Vereine Dienstags und  
Freitags zur Verfügung. 1985 Achtungsvoll

J. Gertenheyer.

**Schöne frische Eier**von jetzt ab in jedem Quantum stets billigt  
empfiehlt**Fr. Heim,**

1050 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Lonsenstraße 43.

**Honig-Verkauf.**

14573

Reiner, ausgeschleudeter Bienenhonig, auch in Waben,  
ist noch zu haben in Krämer's Gartenhaus, Wellrichthal.**Thee-**Kostlieferanten des Königs von Holland  
Otto Roelofs & Zoonen, Amsterdam.**Depot**bei **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2. 967In allen  
Sorten**Thee**in allen  
Sortender Handlung Chines. und ostind. Waaren  
von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Clara Steffens**, gr. Burgstraße 1, und  
98 **H. & R. Schellenberg**, Webergasse 6.**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah**, Theehandlung,

Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 67

**9 Hellmundstraße 9.**Rölnner Raffinade in Broden per Pfd. 36 und 37 Pfg.,  
sowie sämtliche Zuckerorten billigt empfiehlt2084 **J. C. Bürgener.**Eine complete Kaden-Einrichtung billig zu verkaufen  
Adlerstraße 55. 1910

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

**Huste-Nicht**Malz-Extract und Cara-  
mellen\*) v. L. H. Pietsch & Co.  
in Breslau.Die durch zahlreiche Dank-  
schreiben anerkannt be-  
währtesten und besten  
diätetischen Genußmittel bei  
Husten, Keuchhusten,  
Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und  
Brustleiden, vom einfachsten Catarrh bis zur  
Lungenschwindsucht. — Außer zahlreichen Aner-  
kennungen besitzen wir auch ein Dankschreiben von  
Er. Excellenz Feldmarschall Graf Moltke.\* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 u. 2,50. Caramellen  
à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden  
bei August Engel, Hoflieferant, in Diebrich bei  
A. Vigener, Hofapotheke. 124**Rheinischer Trauben-Brust-Honig**aus dem Extracte außerlesener rheinischer  
Weintrauben und dreifach geläutertem Rohr-  
zucker in Form eines flüssigen Honigs seit  
17 Jahren bereitet von W. S. Zicken-  
heimer in Mainz, ist das reinste, edelste  
und angenehmste aller diätetischen Haus-  
und Genußmittel und durch unzählige Atteste ausgezeichnet.  
Zu haben in 3 Flaschenfüllungen allein acht mit obiger  
Verschlussmarke in Wiesbaden bei A. Schirg,  
Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicatessen-Handlung,  
Adelheidstraße 28, C. Bausch, Colonialwaaren-Hand-  
lung, Langgasse 35, H. J. Viehovever, Marktstraße 23;  
in Diebrich bei C. Meyer, L. Braun's Nach-  
folger; in Idstein bei Phil. Mauss; in Weilburg  
bei Hermann Stahl; in Diez bei Max Oppel,  
Rosenstraße 3. 241**Doornkaat,**alter Wachholderkornbrauntwein ostfriesländischer  
Brennart in Originalflaschen, 1 Liter haltend, ein der  
Verdauung außerordentlich zuträgliches Getränk, em-  
pfehlen die renommierte Dampfbrennerei und Liqueur-  
fabrik von Woldemar Schmidt, Dresden-N.  
und Döhlen b. Dresden. — Niederlage bei**E. Rudolph**, Weißstraße 2, Wiesbaden.Niederlagen am hiesigen Plage werden er-  
richtet. (Dr. 24.) 347**Pimpinell-Bonbons**von H. Dietz in Crefeld haben sich gegen Husten und  
Heiserkeit als bestes Hausmittel bewährt.Niederlagen in allen Städten Deutschlands, in Wiesbaden  
bei Herrn H. J. Viehovever, Hoflieferant. Preis pro  
Paquet 40 Pfg. 12743**Die Kartoffelhandlung von A. Renner,**

Kleine Burgstraße 1,

empfiehlt gelbe, rote und blaue außerlesene Speisepotatoffeln  
in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

Eine Kuh mit Kalb zu verkaufen Römerberg 11. 2161

**1000 Mk.**

zahlen wir Dem,  
der bei dem Ge-  
brauch von

**Goldmann's Kaiser-Bahnwasser**

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahn-  
schmerzen bekommt.

S. Goldmann & Cie., Dresden.

Zu haben bei **H. J. Viehoveer, Louis Schild,**  
**Droguerie, E. Moebus, Fr. Blank** und bei  
**J. C. Bürgener.** 222

## Sofortiger Tod.

Schwaben, Russenläser, Hirschen werden sicher vertilgt durch  
**Blatticin** (nicht giftig für Haustiere). Blatticin à 60 Pf.  
und 1 Mk. bei  
330 (H. 6359) **E. Moebus, Launusstraße 25.**

**In einer Nacht** Heilung der aufgesprungenen  
Haut, Frosiblenen und aller  
Hautkrankheiten durch die **Crème Simon.** Dieses von den  
berühmtesten Aerzten empfohlene Product wurde von allen  
eleganten Damen für die Toilette adoptirt. Seine außerordent-  
lichen Eigenschaften, sowie diejenigen des **Poudre Simon** und  
der **Crèmesoife Simon** sind allseitig anerkannt. **Simon,**  
36 rue de Provence, Paris. Engros-Verlauf: **C. Berndt & Co.,**  
Leipzig. Detail in Wiesbaden: **Louis Schild, Saugasse 3. 313**

## 3 Bahnhofstrasse 3.



**Kutter-Schneidmaschinen,**  
**Schrotmühlen,**  
**Rüben-Schneidmaschinen,**  
**Frucht-Reinigungsmaschinen,**  
**Fauchepumpen,**  
**stählerne Hengabeln & Dunggabeln**  
**Pferdetrippen und Sentrausen**

stets auf Lager.  
223

**Justin Zintgraff,**  
**3 Bahnhofstraße 3.**

## Grabdenkmäler

liefert in **Chenit, Marmor, bel. Granit** und **Sand-  
stein** in kunstgerechter Ausführung und zu billigen Preisen  
unter 20 jähriger Garantie der Wetterbeständigkeit. Auf Lager  
sind stets vorrätig **Grabsteine** von 15 bis 1500 Mark.  
Bezeichnungen werden auf Wunsch zur gef. Ansicht zugesandt.

**Wilh. Jos. Peters,**

**Bildhauer am neuen Friedhof.**

901



Alle Sorten  
**Metall- u. Holz-  
Särge**  
zu den billigsten  
Preisen. 12752

**Chr. Birnbaum,**  
**Fahnsstraße 3.**

Gemeindebadgäßen 3 werden getragene **Kleider, Schuhe,**  
**Stiefel, Bettwerk** und **Möbel** zu den höchsten Preisen  
angekauft. 2059

**Trockenes 1<sup>a</sup> Speffarter Eichenholz**  
in allen Dimensionen auf Lager.

1878 Holzhandlung von **Frank,**  
im Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn.

## Brennholz!

Aus meiner **Brennholz-Spalterei** empfehle neben den  
übrigen Holzsorten **trockenes, kurz geschnittenes, hiefern**  
**Abfallholz** per Centner Mk. 1,30 sco. Haus, do. per Rmtr.  
Mk. 7 sco. Haus als preiswürdig.  
533 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Die 8503

## Porzellanofen-Fabrik

von

**Louis Hartmann, Emserstraße 75,**

empfeilt **weiße und farbige Ofen** zu bedeutend er-  
mäßigten Preisen. **Tragöfen,** fertig, transportabel, zu  
Kohlenfeuerung oder Regulireinrichtung, halte stets auf Lager.  
**Reparaturen** werden schnell und auf's Billigste besorgt.



## Kohlen.

alle beliebten Sorten für Ofen- und Herdbrand in prima  
Qualitäten.

**August Koch,**

10978

**4 Mühlgasse 4.**

**Gute Kohlen** und fein gespaltenes An-  
zündholz empfiehlt

10354

**Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.**

## Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Diebrich  
offerirt **franco Haus Wiesbaden:**

|                                    |             |                                                                                          |
|------------------------------------|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ia stückreiche Ofenkohlen . . .    | à Mk. 15,50 | per Fuhr von 20 Ctrn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt. |
| Ia Stückkohlen . . .               | à " 19,50   |                                                                                          |
| Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . | à " 19,50   |                                                                                          |
| Ia Anthracit-Rußkohlen . . .       | à " 20,50   |                                                                                          |
| Ia Scheitholz in bel. Größen . .   | à " 28,50   |                                                                                          |

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.  
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**  
Saugasse 20. 99

Bringe meine Holz- und Kohlen-Handlung in emp-  
f. Erinnerung. **L. Höhn, ft. Schwalbacherstr. 4.** 10137

## Zimmerspäne

werden auf dem, dem Kreisgerichts-Gefängniß (Albrechtstraße)  
gegenüber liegenden **Zimmerplaz** abgegeben. 2018

**Cement,**

**Gyps,**

**Binger Kalk,**

**Leim, Schellack, Spiritus, Politur, Brunolöln**

**Leinöl,**

**Terpentinöl,**

**Lacke und Firnisse,**

etc. etc.

empfeilt die Material- und Farbwaaren-Handlung von  
2096 **Hch. Roos, Metzgergasse.**

## Ein Holz-Verschlag

mit Thür und Fenster, zum Abschluß eines Hofes passend,  
sowie eine Parthie alten Holzes zu jedem annehmbaren Preise  
zu verkaufen **Saugasse 27.**

**500,000 gute Backsteine** im Ganzen, auch theilweise  
zu verkaufen. Näheres bei **C. Meier, Rheinstraße 59.** 6

# Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

## Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

**F. C. Roth,**

rechts vor dem neuen Friedhof.

10243



Ein neuer Mehrgewagen, ein wenig gebraucht, elegantes, leichtes Halbverdeck und ein gebrauchter Milchwagen stehen preiswürdig zu verkaufen bei Ph. Kern, Schmiedemeister, Mehrgasse 36 in Wiesbaden. 1991

## Marcella.

(2. Fort.) Von Helene v. Gözendorff-Grabowski.

Diesen Nachmittag bildete Marcella Erdmann den vorzüglichsten Gesprächsgegenstand — und das Rosenbild, welches Eva mitgebracht hatt, gab ihnen Beiden zu denken, so einfach es ihnen auch erschien. Ganz zufällig bemerkte Gerhard Werthen, während seine Finger spielend über den glänzendschwarzen Rahmen glitten, ein feines, rothes Fädchen dicht neben dem Aufhängering, und begann, noch immer halb gedankenlos, daran zu ziehen. Zu seiner und Eva's größter Ueberraschung gab der Faden nach und enthielt an seinem unteren Ende ein winziges Papierblättchen, welches die Worte „Rückwand ablösen!“ trug.

„Das ist Marcella's Handschrift; ich kenne sie,“ sagte Eva, vor Erwartung zitternd. „Hast Du dein Messer, Gerhard?“

„Da ist es. Ich bewundere übrigens die Geschicklichkeit der alten Marcella. Niemand, der das Geheimniß des Bildes nicht kennt, würde hier eine doppelte Rückwand vermuthen,“ sagte Werthen, bedächtig das Zerstückungswerk beginnend.

Nachdem die Pappe abgelöst war, kam ein vierfach gefaltetes, engbeschriftetes Briefblatt zum Vorschein, dahinter die eigentliche Rückwand des Bildes.

„Das ist wie in einer Bibliotheksgeschichte; findest Du es nicht auch, Gerhard?“ sagte Eva, mit einem leisen, ehrsüchtigen Schauer das Papier entfaltend. „Ich bin ganz sicher, daß wir nun die Historie der Rose vernehmen werden, — Marcella Erdmann's einzigen Lebensroman vielleicht. Und es ist so recht eine Stunde zu solcher Lectüre.“

Gerhard legte seinen Arm um Eva's Schulter, sie rückten näher zu einander und lasen dann gleichzeitig Marcella's Brief.

„Dieses ist mein werthvollstes Vermächtniß,“ begann derselbe, „mein eigentliches Testament. Warum ich es dem »Zufall« preisgebe? Nun, weil ich an keinen Zufall glaube. Es gibt kein blindes Ungefahr; Alles ist Fügung. Der Hand, welche die unzähligen Fäden dieser die Welt regierenden »Fügungen« hält und leitet, gebe ich meine Rose anheim und hoffe zuversichtlich; dieselbe gelangt dann an den rechten Ort.“

Ich spreche zu Dir, der Du die Rose pietätvoll heimträgst, weil Du Seele genug hast, Dir zu sagen: »Vielleicht hat der alte Marcella Herz daran gehangen. Ich will es nicht zum alten Gerumpel werfen lassen, sondern ihm einen Platz in meinem Hause geben.« Wohlan. Du schautest das wunderliche Ding genauer an, Du fandest den rothen Faden, Du gehst ihm nach und hörst meine Geschichte, welche recht eigentlich keine Geschichte ist — nur ein Capitel aus meinem inneren Leben, eine krystallisirte Herzenserfahrung, Nichts weiter.

Marcella Erdmann war auch einmal jung. Wenn mir recht ist, zeigte ihr der Spiegel sehr frische Wangen und sehr frohe schwarze Augen, auch ein Paar widerspenstige schwarze Böpfe von ungewöhnlicher Länge, in welche die gute Mutter mit Vorliebe hage-

buttenrothe Bänder zu flechten pflegte. Die Jünglinge des Ortes sagten ihr viel süße Sachen, aber sie mochte dergleichen nicht hören. Sie war ein wildes, kindisches Ding — bis er kam! ... Unser Dertchen, ein stilles, weltfremdes Eiland, von den schönsten Waldungen umgeben, hatte einen nicht unbedeutenden Ruf als Lustcurort. So kam er eines Tages und mietete für die Sommermonate den Oberstock unseres Hauses, da die Aerzte seiner Gemahlin um ihres Nervenleidens willen kräftige Waldbluft und absolute Ruhe verordnet hatten. Es waren Ausländer. Sie kamen von Schweden her, und ich weiß es noch heute nicht, welcher Umstand sie aus dieser Ferne auf unser entlegenes Waldörtchen verschlug — es mußte denn das Fatum gewesen sein, welches mich eben nicht länger so herzensruhig und kinderfroh mit meinen rothen Bopfbändern am Wege stehen sehen wollte. — Unser neuer Miethsman sah ganz anders aus, als irgend ein Mann, den ich kannte, — sprach anders und benahm sich anders. Wie der Königssohn aus einer Feengeschichte trat er in mein Leben, und sein blaßes Gesicht mit den müden braunen Augen ging allnächtlich durch meine Träume, bevor wir noch das erste vertrauliche Wort miteinander gewechselt. Er fand augenscheinlich auch Gefallen an mir; vielleicht erschien ich ihm gleichfalls so unähnlich den Geschöpfen seiner Welt, daß er mich deshalb anstaunen und schließlich lieben mußte! ... Meine Vorliebe für Bücher, insbesondere für Dichtungen, sprach ihn an; er brachte mir Uebersetzungen seiner vaterländischen Poeten und erbot sich sogar, als ich es beklagte, sie nicht in der Ursprache lesen zu können, mir versuchsweise schwedischen Unterricht zu ertheilen. Da seine Gattin zu jener Zeit sehr schwach war, wenig Unterhaltung vertrug und viel ruhte, so hatte er Zeit genug. Meine Mutter war zufrieden, mich mit einer Handarbeit zu sehen, und kümmerte sich nicht darum, womit ich mich nebenher abgab. So begannen die Unterrichtsstunden; sie führten uns natürlich näher zueinander, als irgend Etwas sonst es vermocht hätte, und es geschah, was geschehen mußte: aus den Blättern des Lehrbuchs, über welches wir Tag um Tag unsere Köpfe beugten, wuchs die Blume der Liebe empor und wir sahen sie für eine Rose an, obgleich es in Wahrheit eine bezaubernde, verderbliche Giftblüthe war. ... Es lag ein tiefer Schatten auf unserem Glück. Wir wußten, daß wir einander niemals angehören konnten, und meinten doch ebensowenig, fernerhin ohne einander leben zu können. Wie der Gedanke, mit mir fliehen zu wollen, recht eigentlich in Henrik entstand, weiß ich nicht zu sagen. »Wenn Du muthig genug wärest, mir zu folgen, Marcella, so könnten wir doch noch glücklich werden,« sagte er eines Nachmittags, sein Lehrbuch schließend, zu mir. »Ester weiß es, daß ich sie nicht liebe, niemals liebte, — daß ich ihr nur auf den Wunsch meiner Mutter, deren Lieblingsnichte und langjährige Gesellschafterin sie war, meine Hand reichte. Dergleichen Ehen sind nicht selten und nicht immer unglücklich. Ester verstand es aber nicht, mich zu gewinnen, und gab sich auch keine Mühe darum. Kalt, theilnahmlos, wie Du sie jetzt siehst, gab sie sich mir stets, auch vor Beginn ihres Leidens, und mein Leben an ihrer Seite glich einem endlosen Regentage. Ich trug meine Kette geduldig und ohne Klage, so lange ich Nichts von einem höheren Leben wußte, — so lange ich die Liebe nicht kannte. Mein Herz hatte noch niemals gesprochen; hier, unter den wilden Birnbäumen Deines ländlichen Paradieses, ist es erwacht und verlangt nun gebieterisch seine Freiheit — sein Recht!«

Jedes seiner Worte fand ein Echo in meiner Seele; es erschien mir nicht schwer und nicht sündhaft in jenem Augenblick, zu sagen, daß ich ihm folgen wolle — überall hin. Er knüpfte tausend Hoffnungen an mein Versprechen. »Ester muß mich freigeben! Beim Himmel, sie muß es!« sagte er. »Und Deine Eltern werden Dir auch nicht lange zürnen, wenn wir — von irgend einem sicheren Hafen aus — ihre Verzeihung erbitten. Dem fait accompli gegenüber bleibt ihnen Allen wenig zu thun. Ester entbehrt nicht, was sie niemals besaß, niemals besitzen wollte, und ist zu stolz, mich wider meinen Willen gebunden zu halten. So kann und wird noch Alles gut werden, wenn wir muthig genug sind, für das uns wie jedem Menschen zustehende Theil irdischer Glückseligkeit einen Kampf zu wagen.« (Fortf. folgt.)

### Bekanntmachung.

**Donnerstag den 7. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr** wollen die Erben der Johann Dorfelder Eheleute von hier ihr an der Friedrichstraße dahier zwischen Ludwig Heinrich Kalkbrenner Erben und der Firma H. Weil & Comp. belegenes, dreistöckiges Wohnhaus mit Hinter- und Seitengebäuden und 48 Ruthen 63 Schuh oder 12 Ar 15,75 Q.-Mtr. Hofraum, Garten und Gebäudefläche, No. 803 des Lagerbuchs, in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber zum dritten- und letztenmale versteigern lassen.

Dasselbe eignet sich seiner frequenten Lage und seines großen Hofraumes wegen zu jedem Geschäftsbetriebe.

Wiesbaden, den 18. Januar 1884. Der Bürgermeister.  
998 Coulin.

### Bekanntmachung.

Die am 23. I. Mts. in den städtischen Walddistrikten Pfaffenborn und Gehren stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betreffenden Steigerer mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß das Holz bei eintretender trockener Witterung zur Abfuhr überwiesen werden wird.

Wiesbaden, 31. Januar 1884. Die Bürgermeisterei.

### Stammholz- u. Versteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

**Montag den 11. Dienstag den 12., Mittwoch den 13. und Donnerstag den 14. Februar c. foren zur Versteigerung:**

#### a. im Distrikt Winterbuch (altes Tannenstück):

2000 völlig gesunde, astreine Fichten- (Kochtannen-) Stämme von einer Stärke bis über 3 Fests.,

100 Fichten-Stangen I. Classe,  
60 Rm. Fichten-Knüttel, 1,8 Mtr. lang,  
320 " Fichten-Stockholz,  
150 " Buchen-Schäfte und Knüttel,  
50 Hundert buchene Wellen;

#### b. im Distrikt 45, Rachenlohe:

200 Weisstannen-Stämme bis 20 Meter lang und 27 Ctm. Stark,  
150 Weisstannen-Stangen I. und II. Classe.

**Zusammenkunft an jedem Tage Vormittags 10 Uhr im Schlage Winterbuch.**

Sämmtliche Stangen, sowie die Weisstannen-Stämme kommen am Nachmittags des ersten, das Kastenholz dagegen am letzten Verkaufstage zur Versteigerung.

Credit bis den 1. September l. J.

Forsthaus Chausseehaus, den 31. Januar 1884.

Der Königl. Oberförster.  
Gulner.

64

### Bekanntmachung.

**Montag den 4. Februar c., Morgens 10 Uhr anfangend**, werden im Dogheimer Gemeindevaal Distrikt „Obere Weisenberg“, Abtheilung 12 und 13:

121 Rm. buchene Schreitholz,  
38 " Brühlholz und  
1625 Stück buchene Wellen

versteigert. Den Steigerern wird auf Verlangen bis zum 1. September d. J. Credit bewilligt.

Dogheim, den 28. Januar 1884. Der Bürgermeister.  
293 Heil.

**H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,** wohnt Webergasse 50. 5008

### Holzversteigerung.

**Donnerstag den 7. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden im hiesigen Gemeindevaal in den Distrikten 1. und 2. Feste:

1:0 kieferne Stangen 1r Classe,

640 " " 2r "

780 " " 3r "

400 eichene Wellen,

200 buchene "

1375 birchene "

75 Raummeter kieferne Knüttel und

2500 kieferne Wellen

an Ort und Stelle versteigert. Sehr gute Abfuhr.

Die am 25. Januar im Distrikt 16 Hämmerleisen abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt und wird der Termin zur Abfuhr später bekannt gemacht.

Schierstein, den 31. Januar 1884. Der Bürgermeister.  
Wirth.

### Jagd-Verpachtung.

**Montag den 11. Februar Vormittags 10 Uhr** kommt in hiesigem Gemeindevaal die Gemeindevaaljagd mit den Bruchwiesen, enthaltend zusammen circa 400 Hectare, ferner die hiesige Feldgemarkungs-jagd, welche aus circa 900 Hectaren Ackerland und etwas Wald besteht, auf eine Bestandszeit von 6 Jahren zur öffentlichen Verpachtung.

Bischofsheim, den 29. Januar 1884.

Großh. Bürgermeisteri Bischofsheim.  
Wiesener.

2149

### Termin-Kalender.

Morgen Montag den 4. Februar, Vormittags 9 Uhr: Vergebung der Befuhr von 208 Raummeter Buchenholz, bei dem Königl. Domänen-Rentamt dahier. (S. Tgl. 27.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikt „Münzberg“. Sammelplatz um 10 Uhr an der Reichthelshöhle. (S. Tgl. 22.) Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten „Randelbornshag“, „Kimpelshag“, „Hangenstein“, „Schlangenbaderwand“ und „Schneppsbuch“. Zusammenkunft um 10 Uhr im Distrikt „Randelborn“. (S. T. 23.) Holzversteigerung in dem Vierstädter Gemeindevaal Distrikt „Kaltborn“ No. 16 und 17. (S. Tgl. 23.) Holzversteigerung in dem Dogheimer Gemeindevaal Distrikt „Obere Weisenberg“, Abtheilung 12 und 13. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in dem Hahner Gemeindevaal Distrikten „Schbach“ und „Mühlholz“. (S. Tgl. 23.)

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben des Kirchenvorstandes in Betreff der Offenlage der Wählerliste wird nunmehr bekannt gemacht, daß die **Ergänzungswahl** des Kirchenvorstandes und der größeren Kirchengemeinde-Vertretung

### Freitag den 8. Februar

**von Vormittags 9 Uhr bis Abends 5 Uhr** in dem Rathhauseaale (Marktstraße 16) dahier stattfinden wird. Dem §. 38 der R.-G.- u. S.-Ordnung entsprechend, wird bemerkt, daß 6 Kirchenvorsteher und 30 Mitglieder der größeren Kirchengemeinde-Vertretung zu wählen sind.

Wiesbaden, den 26. Januar 1884.

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

299

Ohly.

**Grüne Nipsgarnitur**, Goldspiegel, eigener Kleiderschrank, Kinderbettstelle mit Matratze, Nähtisch, Blumenstisch, Etageren, Bilder, Küchengeschirre, einige Reißbreiter u. f. w. Abreise halber preiswürdig zu verkaufen Schürberg 7, 2 Stiegen. 2210

**Pompadour-Garnitur**, Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel (Fantasie), zu 240 Mark. Näheres Expedition. 1607

**Deckbetten** (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 1266

## Für Gartenbesitzer.

Ein Gärtner empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Privatgärten jeder Art per Tag 2,50 M. Für gründliche Arbeit wird garantiert. Bestellungen nimmt Herr Kollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7, entgegen. 2209

Emserstraße 10 können Kinder von 3—6 Jahren in die Strick- und Spielschule eintreten. Gesunde Lust im Garten. 2211

 Elegantes Damen-Masken-Costüm zu verleihen Schwalbacherstraße 17, 1. Etage rechts. 2242

Feine Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Oranienstraße 32, 2. Etage hoch links. 2242

**Stühle** all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. 6. Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 13365

Zu verkaufen eine rothbraune Plüschgarnitur, 2 gebrauchte Tafelklaviere und 100 leere Blechbüchsen. R. Exp. 1822

Ein großes Schild von Eisen, für eine Gartenwirtschaft geeignet zu verkaufen Wilhelmplatz 6. 2202

**Theke** mit Schreibpult, Cigarrentisch und Kasten unter Glas, Mohr, Schild, Waagschale etc. zu verkaufen Häfnergasse 9. 2176

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Namenstickerin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Faulbrunnenstraße 4, 1. Etage. 1920

Eine flotte Verkäuferin sucht Stelle. Näh. Exped. 1815

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Hochstraße 4, Barterre rechts. 2257

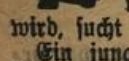
 Ein älteres Mädchen sucht zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts Stellung per 13. Februar. Näheres Expedition. 2213

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 3, Hinterhaus. 2224

Ein gesundes Mädchen f. Schenke. N. Wellrichstraße 15. 2273

Ein williges Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle. Näheres Wellrichstraße 15, Dachlois. 2275

 Eine junge Deutsche, geprüfte Kindergärtnerin, welche bereits in Stellung war, sucht Engagement. Näheres Mainzerstraße 30. 2267

 Ein gewandter Herrschafts-Diener, welcher mehrere Sprachen spricht und bestens empfohlen wird, sucht Stelle. Näh. Exped. 1934

Ein junger Schreiber sucht Stelle bei einem Rechtsanwalt. Näheres in der Expedition. 2203

Ein Herrschafts-Antscher, welcher auch die Gartenarbeit gut versteht, sucht Stelle. Näh. Exped. 2272

Personen, die gesucht werden:

Zum Erlernen der Mode ein gebildetes Mädchen gesucht. Geschwister Broelsch, Königl. Hoflieferanten. 1939

Ich suche für mein Buch-Geschäft eine geschickte

## erste Arbeiterin.

**T. Ernst Rupprecht,**  
(Ag. 3050.) **Heidelberg.** 347

Ein junges, gewandtes Mädchen zum Auslaufen gesucht. L. Schenck & Co., große Burgstraße 3. 2000

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Emserstraße 67. 2243

Gesucht ein braves Dienstmädchen auf gleich bei Abr. Stein, Kirchgasse 32. 1956

Ein durchaus zuverlässiges, braves Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht große Burgstraße 14, 3. Etage. 2197

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 9. 2131

Gesucht Haus-, Küchen- und Kindermädchen. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 2088

Gesucht Mädchen, welche bgl. Kochen L. u. solche für unv. händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 2281

Feinbürgerliche Köchinnen gegen monatlichen Gehalt von 20—22 M. auf sofort oder später gesucht durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4. 2257

Ein treues, fleißiges Mädchen auf 15. Februar, am liebsten vom Lande, gesucht Webergasse 45 im Laden. 2261

Ein braves, tüchtiges Mädchen für ein kleines Kind wird gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. 2263

Conrad Vulpus, 30 Marktstraße 31. 2263

Ein anständiges Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, gesucht. Solche, die hier noch nicht gedient, erhalten den Vorzug. Sich zu melden Mainzerstraße 30, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr. 2266

Die Kinderbewahr-Anstalt sucht für sofort einen älteren, ledigen Mann von gutem Charakter, welcher das Ausbessern der Kleider besorgen kann. 239

Ich suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Louis Schild, Droguerie. 1743

Zwei junge Leute können bei mir in die Lehre treten. Hoffmann, Handelsgärtner, H. Burgstraße 10. 2027

## Lehrling gesucht.

Zu Ostern d. J. kann ein beschigter, mit guten Schulzeugnissen versehener Junge bei mir eintreten. 1933

Gottfried Herrmann. Wir suchen einen mit guten Schulleistungen versehenen, wohlgeordneten Lehrling für unser Samen- und Pflanzen-geschäft. L. Schenck & Co., 3 große Burgstraße 3. 1999

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei C. Mey, Gelbgießer. 1651

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei Jos. Bindhardt, Tapeziter, Mauergasse 14. 226

Ein ordentlicher Hausbursche findet sofort Stellung bei B. Marxheimer, Webergasse. 1974

Ein braver Junge kann die Buchdruckerlei gegen Wochenlohn erlernen. Näh. Bahnhofstraße 8, Hinterhaus. 2204

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei Ph. Besier, Tapeziter und Möbelschneider, Taunusstraße 39. 2217

## Steinhauer!

finden Arbeit bei

**Krieg & Stiehl, Mühlensteinfabrik,**  
**Biebrich a. Rh.** 2234

 Ein Barsche, welcher mit Pferden umgehen kann, wird gesucht von F. C. Lossen, Stiefelmühle bei Sonnenberg. 2223

Einen tüchtigen Gärtnergehilfen für Gemüsebau sucht H. Steltz, Frankfurterstraße. 2268

## Wohnungs Anzeigen.

Gesuche:

Ein geräumiges, unmöbliertes Zimmer, womöglich Barterre und in der Nähe der Gymnasien oder Wilhelmallee, gesucht. Offerten unter A. D. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1935

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör auf März zum Preise von ca. 700 M. zu mieten gesucht. Franco-Offerten unter S. 20 besorgt die Expedition d. Bl. 1929

## Zu mieten gesucht

2 möblierte, geräumige Zimmer für 2 Damen n. w. v. Gymnasium. Adressen unter D. E. an die Exped. erbeten. 2222

## Zu mietthen oder zu kaufen gesucht

ein alleinstehendes, kleines Haus mit 6—8 Zimmern und etwas Garten, an den südlichen oder südwestlichen Landhausstraßen gelegen. Off. unt. E. B. an die Exped. d. Bl. erb. 2230

## Badenlokal gesucht.

Gesucht wird für 1. Juli oder 1. October ein größeres Lokal in der Langgasse, Webergasse oder sonst guter Lage, am liebsten mit Wohnung. Offerten mit Angabe des Preises unter „Nachen“ besorgt die Exped. d. Bl. 15938

Ein kleines Badenlokal mit Wohnung (4—5 Zimmer) zu mietthen gesucht. Franco-Offerten unter D. 215 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1930

### Angebote:

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermietthen. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10½ Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 2925

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermietthen. Näheres bei Kreizner & Sackmann, Louisenplatz 6. 16973

Bahnhofstraße 18. 2. Stock, 1 möbl. Zimmer z. verm. 1818

Bahnhofstraße 20, 2. Stock, sind möblierte Zimmer z. vermietthen. 2229

Bleichstraße 8, 2 Tr., ein Zimmer an eine Dame zu verm. 16895

Große Burgstraße 3, I, ein fein möbliertes Zimmer zu vermietthen. 1975

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermietthen. 1486

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermietthen. 1486

Göthestraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Balkon nebst Zubehör auf den 1. April zu vermietthen. Näheres bei J. Caesar, Marktstraße 26. 16121

Hellmundstraße 11, 2. Stock, möbl. Zimmer z. verm. 16523

Kapellenstraße 3 (Südseite) gut möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer zu vermietthen. 2032

Villa Albion, Leberberg 5, ist die möblierte Parterre- oder ohne Pension zu vermietthen. 2136

Marktstraße 22, Seitenbau, Frontseite an ruhige Familie von 2—3 Personen zu 185 Mark zu vermietthen. 2144

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 10926

Schillerplatz 4 ist die Bel-Etage nebst Zubehör, sowie die Parterre-Wohnung zu vermietthen. Näheres Friedrichstraße 14. 910

Al. Schwalbacherstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung von 2 bis 3 Zimmern und Zubehör auf 1. März oder April zu vermietthen; auch kann eine schöne, helle Werkstätte dazu gegeben werden. 2157

Tannusstraße 9, Bel-Etage rechts, gut möblierte Zimmer zu vermietthen. 2130

Tannusstraße 9, 2 Treppen hoch, Familienpension. Frau Hausmann. 1854

Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermietthen Nerostraße 36, 2 Treppen hoch. 1256

1—2 schön möblierte Zimmer in ruhigem Hause zu vermietthen Bahnhofstraße 4, Bel-Etage. 1481

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermietthen. Näheres Moritzstraße 32 im Hinterhaus. 2018

Ein Zimmer mit Pension zu vermietthen. Näh. Hochstraße 22 bei Rüdersberg. 2026

Eine elegante, fast neu möblierte Etage in bester Lage Abreise halber auf sofort oder später zu vermietthen. Näheres Expedition. 2132

Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermietthen Schwalbacherstraße 31, 1 Stiege hoch links. 2192

Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstr. 12, 3. St. 16515

Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer, 3 Treppen hoch, in der Oranienstraße zu vermietthen mit oder ohne Pension. Näheres in der Expedition. 16662

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in bester Lage auf 1. April zu vermietthen. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 16836

Möbl. Parterre-Zimmer a. e. Herrn zu verm. Karlstr. 44. 10241

## Ein fein möbliertes, freundliches Zimmer

event. mit Cabinet zu verm. Webergasse 39, 2 St. links. 1737

Zwei unmöblierte Zimmer sind zum 1. April an einen Herrn oder eine Dame zu vermietthen. Näh. Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch. 749

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermietthen in dem neu erbauten Landhause Wallmühlstraße 13a. 10245

2 möblierte Zimmer für anspruchlose Herren billig zu vermietthen Taunusstrasse 6, II. Etage. 564

Ein möbl. Zimmer zu vermietthen Friedrichstraße 22. 1253

## In gutem Hause,

besser und freier Lage, ist ein sehr großes, bequemes möbliertes Zimmer vom 1. April ab zu vermietthen. Näh. in der Expedition d. Bl. 194

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermietthen Weißstraße 8, 2. Etage. 2236

## Ein großer, eleganter Gastladen

zu vermietthen im „Englischen Hof“. 575

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermietthen Rheinstraße 19. 14096

Ein kleiner Laden per 1. April zu vermietthen. Näheres bei J. Haas, Webergasse 24. 16461

## Lagerplätze,

direct an der Gasfabrik, zu vermietthen

## Bahnhofstrasse 6. 2146

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 45. 990

Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindegasse 8. 1874

Ein Arbeiter kann 1 Stübchen mit Bett erh. Bleichstr. 8. 2016

Zwei rechl. Arbeiter erh. Kost und Logis Meßgerstraße 18. 1798

1 Arbeiter erh. Kost u. Logis Michelsb. 20, 3 Tr., Vorderh. 16530

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Feldstraße 18, Stb. 2233

Schierstein (Wiederher Landstraße) freundliche Wohnung mit prachtv. Aus- sicht auf den Rhein u. Umgegend, best. aus 4 Z., gr. Mans., Küche, Bleichpl., Waschlüche, Holzstall, Keller etc., für 300 Mk. per Jahr zu verm. 2240

## Villa „Carola“, Wilhelm- platz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 949

## Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Bei einer Beamten-Wittve findet eine Dame oder Schülerin gute Pension billigst; lustige, gesunde Wohnung. Näh. Schwalbacherstraße 55, 1. Etage. 330

## Religiöser Vortrag

über 1. Corinther 10, 1—12: „Was an Israel geschehen ist, das ist uns zum Vorbilde geschehen“ heute Sonntag den 3. Februar Abends 6 Uhr in der „Gewerbehalle“, kleine Schwalbacherstraße 2a  
Der Eintritt ist frei für Jedermann.

2221

G. Täubner.

## Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 6. Februar Nachmittags 3 Uhr im „Grand Hotel Schützenhof“ zu Wiesbaden: 1) Wahl des Vorstandes; 2) Vortrag des Lic. Dr. Krebs über den italienischen Dichter Dante.

21

## Carneval-Gesellschaft

### II.

Samstag den 9. Februar Abends 8 Uhr 11 Min. findet in den electricisch beleuchteten Sälen d. S. „Deutschen Hofes“ die

### III. Herrensitzung

statt. Entrée für Nichtmitglieder 1 Mk. Bieder sind bis Mittwoch den 6. d. Mts. Mittags bei Herrn Georg Mondorf, Kirchgasse, einzureichen.

279

Der grosse Rath.

## Hurrah Nappeltöpp!

Unsere 5. Herren- und Damen-Sitzung findet heute Sonntag den 3. Februar im „Felsenkeller“, Tannusstraße, statt.

Einzug des Comité's: 11 Minuten vor 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

2218

Der grosse Rath.

## Erbenheim. — Brauerei „zum Löwen“.

Heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr:

### CONCERT,

2219

angeführt von einer Knaben-Capelle.

## Größte Auswahl

in

## Corsetten und Tournuren

in neuester Façon

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Kirchgasse 16, Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Nonnenhof“. 1563

Ein gebrauchtes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen Althofstraße 42 bei A. Pöcher

1564

Neue Seegrasmatrassen à 10 Mk., gesteppte Strohmäde à 6 Mk. sind zu verkaufen Goldgasse 22, Ecke der Langgasse. 169

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
**Canton-Thee-Gesellschaft,**  
 London — Hamburg.  
 Unsere Thee's sind stets in gleichmäßig guter Qualität auf Lager bei den Herren  
**F. Urban & Co.,**  
 11 Langgasse 11.  
 Das Lager wird wöchentlich durch frische Waare ergänzt. 3815  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Matico-Injection**  
 von  
**Grimault & Co.,**  
 Apotheker in Paris.  
 Ausschließlich aus verurtheilten Matico-Blättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dieselbe curirt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden.  
 Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift  
**Grimault et Co.**  
 und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarken versehen.  
 Niederlage in allen größeren Apotheken. (No. 6291.)  
 813

## Dr. Pattison's Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht, Brust, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 P. bei

(H. 6900.)

Ferd. Kobbé, Webergasse 19. 330

Der Ausverkauf von Pfeifen, Stöcken & Cigarrenspitzen dauert nur noch einige Tage. 2216

Kirchgasse 45, Der Vormund: Ede. d. Mauritiusplatzes. August Sternberger.

## Eine complete Gasleitung,

bestehend aus engen und weiten Bleirohren, 2 doppelarmigen und 4 einarmigen Hängelampen, 3 Gaserwandlampen, 4 gr. Blechschirmen und 2 Glocken, für eine größere Werkstätte oder ähnliche Anlage geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Langgasse 27.

## Für Bauherren!

Ein dreiflügeliges Thor mit Oberlicht und vollständigem Beschlag, ca. 4,20 Meter hoch und 2,70 Meter breit, in sehr gutem Zustande, zu verkaufen. Näh. Karlstraße 6. 2208

## 500 Mille 1<sup>a</sup> Backsteine

stehen vorräthig auf der Biegelei am Bicalwege Bierstadt-Erbenheim. Näh. bei Puttkammer, Adolphsallee 27. 2205

## Reine Selterswasser-Krüge

kauft eine Parthie zu 3—4 Bfg. per Stück 392  
 S. Neumann, Adlerstraße 13, Barterre.

# SPRUDEL.



Morgen Montag:

Dritte

General-Versammlung

im großen Saale des  
Hotel Victoria.

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité: 11 Minuten nach 8 Uhr präcise.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet,  
nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Friesige können nicht eingeführt werden.

Bieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den  
2. Februar Abends bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a,  
einzureichen, Vorträge daselbst anzumelden.

148

Der kleine Rath.

## Wiesbadener Schützen-Verein.

Dienstag den 5. Februar Abends 8 1/2 Uhr findet  
unsere erste ordentliche

### General-Versammlung

im Lokale des Herrn Jacob Becker, Neugasse 15, statt.

#### Tagesordnung:

- 1) Jahresabschluss und Rechnungsablage des Cassiers.
- 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Vorlage des Budgets pro 1884.
- 4) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 5) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Bu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

291

Der Vorstand.

## Die Gartenlaube für 1884

ist erschienen und in 14tägigen Heften à 30 Pfg. und in  
monatlichen Heften à 50 Pfg. zu beziehen. — Auch wird  
das „Neue Blatt“ in wöchentlich erscheinenden Nummern  
à 10 Pfg. (frei in's Haus geliefert) bestens empfohlen. —  
Bestellungen auf obige, sowie auf alle anderen Zeitschriften  
werden Schwalbacherstraße 27, 2 St. h., erbeten. 1215

### Zahnärztliche Klinik

von

1700

### Hofzahnarzt Stolley

unter Assistenz des von der medicinischen Facultät in  
Kopenhagen approbirten Zahnarztes, Herrn  
Viggo Wigh.

(Elegante Ausführung der Technik in Gold und Kautschuk.)

31 Webergasse 31.

Sprechzeit: von 9—1 und  
von 2—5 Uhr.

### Specialität in Elsässer Möbelstoffen.

Elsässer Möbelstoffe aller Art in Cretonne, Momie,  
Crépe, Toile à voile, Bréveté, Jaspé, Gobelin, Croisé u. s. w.  
in grosser Auswahl — Specialität in Figuren-  
mustern, Neuheiten etc, auch in Resten nach  
Gewicht im „Elsässer Zengladen“ von Carl  
Perrot, 1 Mühlgasse 1. 1597

Ulmer Dombau-Voese

versendet franco mit Bieh-  
liste 3 Mt. 50 Pf. 1. Gem.

75,000 Mt. Biehg. 18. Febr. H. Betzeler in Ulm a. d. D.

## Vom deutschen Patent-Amt geprüft und patentirt

ist das gesündeste und zweckmäßigste Kaffee-  
Surrogat der 5605

### deutsche Natron-Kaffee

von Thilo und von Döhren in Wandsbeck,  
ärztlich ganz besonders empfohlen. Derselbe  
löst im Kaffee das zarte Aroma und liefert einen  
kräftigen, wohlschmeckenden Aufguss.Packete von 100 Gramm à 10 Pf. zu haben bei  
A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz und  
J. C. Bürgener, Hellmündstraße 9 in Wiesbaden.  
General-Depôt bei Franz Coblenzer, Köln.Täglich frische Mäzen aus meiner eigenen  
Bäckerei.

1562

A. Schott, Wilsberg 4.

## = Neuheit. =

Wichtig für Hausfrauen, Waschanstalten, Büglerinnen etc.

## Crème-Stärke

zum crème (gelb) Stärken von  
Gardinen, Spitzen, Rüschchen etc. etc.,  
eine Erfindung (vor Nachahmung durch Patent-  
Anmeldung geschützt) der

Reis-Stärke-Fabrik Kaiserslautern

### Drumm & Co.

Die Anwendung dieser Stärke — die genau wie  
weiße zu behandeln ist — beseitigt vollkommen das  
bisherige lästige Verfahren mit Safran, Kaffeefah,  
Thee etc. und ist das einfachste und sicherste Mittel, um  
selbst die feinsten weißen Spitzen brillant crème  
zu stärken.Diese Spezialität, sowie auch Drumm & Co.'s  
unübertroffene weiße Stärke ist zu haben in Colonial-,  
Material- und Seifen-Geschäften. (Fa. 26/1) 347

## 6 Pf. Havanna-Ausschuss, 6 Pf.

vorzüglichster Qualität, in leicht, mittel und kräftig sortirt, em-  
pfehlen

B. Cratz, Wilsberg 2. 2137

## Ballblumen zu haben Feldstraße

No. 24, III. 1576

## Stoffe zum Decatiren werden angenommen

Mühlgasse 7, 2. Etage. 7468

Wasche wird schön gewaschen und mit Glanz gebügelt bei  
schneller und billiger Bedienung Walramstraße 29, Dchl. 1235Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und  
außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten  
werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 13272 nußb., franz. Bettstellen, prima, billig zu ver-  
kaufen bei Schreiner  
Rückersberg, Hochstraße 22. 2025Zu verkaufen: Ein Waschtisch für 7 Mt., ein großes  
Kinderbett von Nußbaumholz mit Matratze für 16 Mt. und  
1 mittelgroßer Stischschrank für 15 Mt. Näh. Exped. 2164



## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. Februar 1884.)

|                                    |                     |                                   |                 |
|------------------------------------|---------------------|-----------------------------------|-----------------|
| <b>Adler:</b>                      |                     | <b>Nassauer Hof:</b>              |                 |
| Urban, m. Fr.,                     | Diez.               | Büdormiaki,                       | Warschau.       |
| Keller, Kfm.,                      | Berlin.             | <b>Dr. Fagenstecher's</b>         |                 |
| Buttermilch, Kfm.,                 | Berlin.             | <b>Augenklinik:</b>               |                 |
| <b>Allesaal:</b>                   |                     | Brustmann, Fr.,                   | Rüdesheim.      |
| Geigy, Fr.,                        | Frankfurt.          | <b>Rhein-Hotel:</b>               |                 |
| <b>Hotel Block:</b>                |                     | Liedberg, Rittm.,                 | Schweden.       |
| van Rhemen, Fr. Bar.,              | Holland.            | Laguantz, Fr.,                    | Schweden.       |
| Delmar, Fr. m. Nichte,             | England.            | Kracke v. Schwarzenfeld, Rittm.,  | Schleswig.      |
| <b>Einhorn:</b>                    |                     | Hafland, Rent. m. Sohn,           | Java.           |
| Lenz, Kfm.,                        | Berlin.             | Krohn, Rent.,                     | Poochow-China.  |
| Frank, Kfm.,                       | Frankfurt.          | <b>Rose:</b>                      |                 |
| Mellinghoff, Kfm.,                 | Mülheim.            | Loudon, m. Fam. u. Bed.,          | Haag.           |
| Wagner, Gutsbes.,                  | Dauborn.            | Michaelis, Fr.,                   | Lausanne.       |
| <b>Engel:</b>                      |                     | Osthoff, m. Fr.,                  | Haag.           |
| Trensch v. Buttlar, Major m. Fr.,  | Münster.            | Tepe, Fr.,                        | Oldenburg.      |
| <b>Grüner Wald:</b>                |                     | <b>Schützenhof:</b>               |                 |
| Franz, Kfm.,                       | Leipzig.            | Lebarsch, Fr. Rent.,              | Berlin.         |
| Friss, Hauptm.,                    | Frankfurt.          | Vest, Kfm.,                       | Mülhausen.      |
| Birkenauer, Referendar,            | Schloss Schaumburg. | Silberstein, Rabbiner Dr.,        | Mürringen.      |
| Schmiedberger, Kfm.,               | Friedberg.          | <b>Weisser Schwan:</b>            |                 |
| Büßle, Kfm.,                       | Ilmenau.            | v. Saltzwedel, Gutsb., Warenen.   |                 |
| <b>Vier Jahreszeiten:</b>          |                     | <b>Spiegel:</b>                   |                 |
| Winkelmann, Hofopernsänger m. Fr., | Wien.               | Ernst, Fr.,                       | Holzhausen.     |
| <b>Nonnenhof:</b>                  |                     | Grottenick, Kfm.,                 | Traben.         |
| Wetzlar, Kfm.,                     | Regensburg.         | <b>Tannus-Hotel:</b>              |                 |
| Kloth, Kfm.,                       | Berlin.             | Wehrmann, Rent.,                  | München.        |
| Dohle, Kfm.,                       | Wermelskirchen.     | Woltz, Rent. m. Fr.,              | Würzburg.       |
| Schwalenberg, Kfm.,                | Mannheim.           | <b>Hotel Vogel:</b>               |                 |
| Gerhardt, Kfm.,                    | Mannheim.           | Mayer, Kfm.,                      | Luxemburg.      |
| Bauerfreund, Kfm.,                 | München.            | Crusius, Ingen.,                  | Kaiserslautern. |
| Scheibe, Kfm.,                     | Gera.               | v. Weltner, Fr. Rent.,            | Odessa.         |
| Eich, Kfm.,                        | Berlin.             | <b>In Privathäusern:</b>          |                 |
| Rossum, Kfm.,                      | Aachen.             | Kranzplatz 11:                    |                 |
| Manus, Kfm.,                       | Berlin.             | v. Eckenbrecher, Dr. phil. m. Fr. |                 |
| Berniger, Kfm.,                    | Deidesheim.         | Halle.                            |                 |
| Lewin, Kfm.,                       | Köln.               |                                   |                 |

## Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Heute Sonntag: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“. Morgen Montag: „Martha, oder: Der Markt zu Richmond“.

**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag und morgen Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Herkeische Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–4 Uhr.

**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7¼ und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1884. 1. Februar.              | 6 Uhr Morgens.   | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends.   | Tägliches Mittel. |
|--------------------------------|------------------|--------------|------------------|-------------------|
| Barometer *) (Millimeter)      | 747,5            | 745,3        | 748,4            | 747,1             |
| Thermometer (Celsius)          | +5,0             | +9,8         | +6,6             | +7,1              |
| Luftspannung (Millimeter)      | 6,3              | 6,3          | 5,8              | 6,1               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.)  | 97               | 69           | 80               | 82                |
| Windrichtung u. Windstärke     | S.W. f. schwach. | S.W. frisch. | S.W. f. schwach. | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht      | bedeckt.         | f. bewölkt.  | heiter.          | —                 |
| Niederschlag pro □ in par. Ck. | —                | —            | 1,3              | —                 |

Nachmittags f. Regen.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

## Verloosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 1. Februar fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 169. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 120.000 M. auf No. 92155, 1 Gewinn von 75.000 M. auf No. 53886, 2 Gewinne von 15.000 M. auf No. 47824 67923, 2 Gewinne von 6000 M. auf No. 23394 79137 46 Gewinne von 3000 M. auf No. 726 2855 4349 4574 8068 11496 12295 12758 13881 14631 16374 18182 18546 24975 28044 29543 30787 34355 39168 40710 41886 41719 43796 44891 46986 47153 52600 54181 54549 58731 61527 61602 62079 62286 63581 63599 68200 72611 79027 79124 82885 87241 88144 90794 94389 94737, 39 Gewinne von 1500 M. auf No. 373 507 1368 1901 5856 7338 8575 12125 12631 15405 19207 19718 21545 26422 27187 28132 28477 28529 34409 40486 48862 49057 50798 52636 52947 53954 55545 55784 60993, 65453 67923 69559 72160 73667 82190 84935 92315 92749 94808, 84 Gewinne von 500 M. auf No. 1156 1552 1670 1814 9680 10533 11819 13420 13422 13599 13936 14058 14596 16678 19124 19308 21101 21305 21975 22586 22675 23038 24540 25441 26623 26711 32188 32782 33050 34329 34929 34989 35115 35260 35714 36292 38863 39499 39707 43857 44239 44243 47435 47827 48293 50062 50798 51234 51752 51902 52060 56922 56557 56784 57270 58901 59840 62165 63827 64013 64892 65688 68400 68787 69763 71304 74020 76712 76834 79280 79375 79490 81272 81912 82327 82599 82904 83652 87811 90047 90287 91477 93154 94227.

## Frankfurter Course vom 1. Februar 1884.

| Gold.                           | Beichel.                      |
|---------------------------------|-------------------------------|
| Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf. | Amsterdam 168,70 bz.          |
| Dukaten 9 49–53                 | London 20,420–15–25 bz.       |
| 20 Frk.-Stücke 16 20–23         | Paris 81,20–25 bz.            |
| Souverains 20 31–35             | Wien 168,35 bz.               |
| Imperialen 16 67–72             | Frankfurter Bank-Disconto 4%. |
| Reichsbank-Disconto 4%.         |                               |

## Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.\*

## XXXIV. Adelige und freie Befigungen.

## VI.

Wir beschließen nunmehr die Aufzählung der vormalig ganz oder zum Theil unbeslastet gewesenen Güter mit einem Hinblick auf die Vergangenheit der Häuser „Zum Anker“, „Einhorn“, „Löwen“, „Nappen“ und „Zur Rose“.

Das Gasthaus „Zum goldenen Anker“ gehört zu denjenigen der mit Beginn des vorigen Jahrhunderts in der Neugasse erbauten Häuser, deren Besitzer durch die den Neubauern zugewiesene Realfreiheit, also auch Freiheit von Accisabgabe, zur Wirtschaftseinrichtung veranlaßt wurden. Es gehörte dem Glarenthaler Hofgutspächter Joh. Peter Weiß, der es 1760 seinen beiden Söhnen, dem Hofkeller und dem Advokaten Weiß, übergab. 1783 kaufte es der Regierungsrath Wigelius und erhielt von dem Fürsten Carl Wilhelm auf dasselbe die Freiheit von ordinären und extraordinären Schatzungen, Fräuleinsteuern, Kriegsleistungen und den ständigen und unständigen bürgerlichen Abgaben und Beschwerden. Die Stadt entschädigte man für den Ausfall an Einnahmen mit 500 fl. aus der Hofkammerkasse.

Die herrschaftliche Herberge „Zum Einhorn“ in der Marktsiräße war frei von Contributionen, ordinären und extraordinären Kriegsgeldern, Einquartierungen, Wachen, Frohnden und der Entrichtung von Bannweingeldern und Accis. Hier, wo das Gericht und die Jünfte ihre Gelage abhielten, gelangte der herrschaftliche Wein zum Verzapsf. Zu dem Zwecke war 1592 ein Peter Sommer als Wirth eingesetzt, der für seine Bemühungen einen Jahreslohn von 20 fl., 10 Mtr. Korn, die Vogelselder, 1 fl. von jedem verzapften Fuder Wein und, gleich den übrigen gräflichen Dienern, 2 Kleider bezog. Mitte des 17. Jahrhunderts erhielt der Wirth für den Weinapf den Gewinn aus der Speisung der Gäste, den aus dem Verkauf von Bierdefourage, die Nutzung des am „Einhorn“ hinstehenden Stadtgrabens, sowie eine Quantität Korbholz, da die Anzahl der von jedem Gast entnommenen Schoppen oder Maasse auf Tannenholzstäben durch Einschnitte angemerkelt oder eingelebt wurde. 1718 pachtete der Hofhalter Henrici das Gasthaus ohne Verpflichtung zum Ausschank herrschaftlichen Weins zugleich mit dem in der Stadt zu erhebenden herrschaft-

\* Nachdruck verboten.

ltchen Zoll für 655 fl. pro Jahr. 1769 kaufte der Rothgerber Reinhard Reheberger dasselbe mit Inventar für 5100 fl. rheinisch. Die auf dem Hause ruhende Freiheit erfuhr gleichzeitig insofern eine Einschränkung, daß der neue Besitzer jährlich 15 fl. Schätzung, bei Nichtbetrieb der Wirthschaft 1 fl. Dultscengelder, den Accis und das Bannweingeld entrichtete, dahingegen von allen weiteren ordinären und extraordinären Real- und Personallasten frei bleiben sollte, so lange er das Schild „Zum Einhorn“ nicht eigenmächtig abänderte.

Das städtische Wirthshaus „Zum goldenen Löwen“, 1596 „geforcht Rentmeister Seelgen einerseits, die Fahrt zum „Welsburger Hof“ andererseits, auch des Stalls hinter der Behausung „Zum Schwert“, ging damals aus dem Besitz des Seufried Drog mit der Bezeichnung „Zum heiligen Geist“ für 1550 fl. in den der Stadt über. Nachdem diese für dasselbe die Weinshanksgerechtigkeit und für den jeweiligen Inhaber die Real- und Personalfreiheit erworben, auch seine bisherige Benennung in die noch jetzt bekannte umgeändert hatte, begab sie sich desselben erst pachtweise, dann käuflich. Seitdem zahlte der Besitzer das herrschaftliche Umgeld und Bannweingeld, den städtischen Accis mit 13 Alb. 4 Pf., für eine Ohm Wein und 6 Alb. 2 Pf. für eine Ohm Bier, sowie 12 Alb. 2 Pf. Grundzins an die Präsenz. Bis 1786 Eigentum des Adam Sengel, erstand es in diesem Jahre bei einer öffentlichen Versteigerung Johann Wilhelm Schramm für 3500 fl. Für die Verpflichtung, ein Gemach zur Verwahrung bürgerlicher Gefangener und nöthigenfalls auch einen Pfandstall unentgeltlich bereit zu halten, wurde der Besitzer dadurch entschädigt, daß hergebrachtermaßen jeder Bürger den sog. Weinkauf gelegentlich von Käufen, Verläufen und Steigerungen bei ihm zu halten oder ihm diesen mit einem halben Viertel (2 Maas) Wein pro Person zu vergüten hatte.

Das oberhalb dem „Einhorn“ gelegen gewesene Gasthaus „Zum schwarzen Rappen“ brachte der Obristleutnant Fischer von Hauptrecht-Otter zur Zeit der kurmainzischen Regierung im Jahre 1698 tauschweise als frei an sich. Von ihm ging es 1651 auf seinen Schwiegersohn, den Hofmeister und Amtmann Johann Wolfgang Graf, über, dem Graf Johannes die „seit unvorbedenklichen Zeiten“ auf der Behausung ruhende Real- und Personalfreiheit, mit Ausschluß der von Herrenrenten und Kirchengeldern, auf ein anliegendes, von dem Wiegler Philipp Maul dazu erkaufte — und wohl im Laufe der Zeiten mit „dem Rappen“ zu einem verschmolzenes — Haus ausdehnte, so daß, nachdem 1657 die während einer Reihe von Jahren nicht mehr benutzte Speise- und Schankgerechtigkeit erneuert worden war, der Wirth nur den herkömmlichen städtischen Accis gab.

1698 legte Fürst Georg August dem Rappenwirth eine Strafe von 350 fl. wegen mehrfacher verbotener Einfuhr von Frankenwein auf, erließ ihm aber später die Hälfte in Anbetracht der durch mehrwöchentliche Verpflegung eines deshalb bei ihm eingelegten sogen. „Pressers“ gehaltenen Kosten.

Von Johann Wolfgang Graf an den fürstlich Hessen-Cassel'schen Rath und Residenten zu Frankfurt a. M. Johann Georg Graf gekommen, veräußerte dieser „den Rappen“ im Jahre 1695 an den Landesherren, der ihn anfänglich für jährlich 350 fl. verpachtete, 1706 aber dem dormaligen Beständer Heinrich Wandwein von Frankenthal für 4300 fl. verkaufte.

1770 finden wir das Haus im Besitze des Johann Reinhard Reheberger, der es zunächst etwa auf 20 Jahre lang an die Direction der Nassau-Saarbrücken-Usingen'schen Zahlenlotterie vermiethete und, nachdem die Localitäten vorübergehend auch als Freimaurerloge gedient, an die katholische Kirchengemeinde behufs Einrichtung eines Betstalls und einer Pfarrwohnung abtrat.

Der mit 11 fl. Jahresrente belastete Platz des Badhauses „Zur Rose“ hatte im 16. Jahrhundert mit einem weiteren, an der „warmen Gasse“ gelegenen Hausplatz (anscheinend dem des „Spiegels“) zusammen einen Werth von 400 fl. — 1612, als „Rose“, „Spiegel“ und „Bock“ in den Händen der Georg Heß'schen Erben vereinigt waren, schätzte man den Rosenplatz sammt Keller an der heidnischen Pforte zu 860 fl.

1718 befreite Fürst Georg August das durch den Geheimen Rath Hartmuth Gärtner von den Scherer'schen Erben acquirirte „Rosengut“, nämlich: Badhaus mit 97 Morgen Ackerland, 15 Morgen Wiesen, 14 1/2 Morgen Waldbiesen und 2 Morgen Weingärten, wegen des Käufers 17jähriger eifriger Amtsbedienungs, von allen Real- und Personallasten, Einquartierungen, Contributionen, Schätzungen, Extraanlagen, Türkensteuern, freiwilligen Beiträgen, Donationen u., jedoch mit der Bedingung, daß, altem Verkommen gemäß, die Güter von der Hofrathe nicht getrennt

werden durften. Graf Friedrich Ludwig bestätigte 1727 diese Freiheit nicht nur, sondern fügte ihr noch die Speise- und Weinshanksgerechtigkeit bei.

Da es zu heftigen Beschwerden Seitens der Schildwirths führte, als der Wächter im nächsten Jahr „ein Brett, wie ein öffentliches Wirths- und Gasthaus“, ausstehend und nachher gar noch rechts und links der Hausthüre Schilder mit Angabe der bei ihm vorräthigen Weine und deren Preise anbrachte, wurde er zu deren Beseitigung mit dem Bedeuten angehalten, daß ihm die Concession keinen öffentlichen Weinshank, sondern nur einen solchen an Badegäste zuspreche.

Als Sachsen-Eisenach'scher Regierungs-Präsident mit dem Beinamen von Grüned in den Adelsstand erhoben, verkaufte Gärtner im Verein mit seinem Schwiegersohne von Knobelsdorf 1740 das Badhaus mit Scheune, Stallung, das um 1722 erbaute Hinterhaus, den freien hinteren Feldausgang über die Brücke, den zwischen Bad und Hinterhaus liegenden Garten, 2 Grassstücke, 2 zum Hause gehörige Kirchensitze, Mobilien, Weßzeug u. für zusammen 5650 fl. an einen Christian Heinrich Becker. — 1803 wird Philipp Theodor Freinsheim als Besitzer genannt.

Mit Rücksicht darauf, daß unter den Inhabern der in diesem Wille genannten freien Güter mehrere Amtmänner erscheinen, und es ohnehin für die Einwohner von Interesse sein muß, die Namen Derjenigen kennen zu lernen, welche bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts eine fast unbeschränkte Gewalt hier ausübten, füge ich hier noch ein Verzeichniß dieser Amtmänner von 1500–1806 bei. Ernannt waren:

1500 Wilhelm Jub von Elville, 1518 Philipp von Langeln, 1533 Philipp von Waghdorf, 1540 Moriz von Breesen. Als 1551 Graf Philipp „zu anderer besserer Gelegenheit“ seine Hofhaltung in das Wiesbadener Schloß verlegte und der Amtmann, der bis dahin seine Pferde, Knecht und Buben hier untergebracht, — jeder Amtmann hatte drei reißige Pferde, einen Knecht und einen Buben für den gräflichen Dienst zu unterhalten, — dasselbe räumen mußte, bewilligte er ihm zu seiner jährlichen Bekleidung 10 Säcke Hafer, 300 Bund Stroh, 6 Wagen Heu, 12 Mtr. Korn, 2 Säue, 1 Stück Wein und 12 fl. an Geld. 1558 Georg von Nassau, 1558 Bernhard von Langeln, starb 1591 nach 33jähriger Amtsherrschaft. 1592 Hans Bernhard von Walbrun, 1595 Johann Friedrich von Stockheim. — Er erhielt jährlich 56 fl. 6 Alb. Dienstgeld, 67 1/2 fl. für drei Kleider, 1 Döfen oder dafür 28 fl. 6 Alb., 2 Fuder Wein, 30 Mtr. Korn und 70 Säcke Hafer. 1611 Johann Reinhard von Sickingen. Seine Befolgung vermehrte sich durch den Bezug von 8 fl. Beschlagnagel, Rai-, Geleit-, Verhörs- und Busengeld und 13 1/2 Alb. von jedem in die Bürgerchaft der Stadt aufgenommenen Bürger. 1612 Hans Wolf von Liebenstein — vorübergehend, 1612 (?) Hans Wilhelm von Reinfurt. Als Sandhauptmann stand er 1620 mit Frankfurt in Unterhandlung wegen Fortification der Stadt und militärischer Ausbildung seiner Bürger, brach sie aber ab, als ihm Graf Ludwig nur die Wahl zwischen hier und dort ließ. 1631 Johann Adam von Behen, 1634 Philipp Wilhelm Erbschenk von Schmidburg, 1638 Georg von Schönborn (von Mainz bestellt), 1644 wieder der vorhingenannte von Schmidburg, 1650 Johann Wolfgang Graf (der erste Bürgerliche), 1686 Georg Friedrich Graf, zugleich Leiningen'scher Rath. Nach seiner Angabe von 1708 bezog er von jedem die Badekur gebrauchenden Juden 15 Albus, der Büttel 5 Albus, was ihm jährlich 8–9 fl. einbrachte. 1709 Maximilian Ferdinand von Schütz, 1723 Johann Friedrich Begelin, interimistisch, 1723 Johann Christoph Thomä (vorher Amtmann in Idstein), 1747 Johann Georg Clemm (besgl.). Er wurde für Befall der bis dahin von den Amtmännern beanspruchten zwei Drittheile des Blutzehnten zu Erbenheim, Rambach und Naurod, der Benutzung herrschaftlicher Kraut- und Rübenäcker und der Befischung des Baches zwischen Kloppenheim und Naurod durch Utilitäten an Jahrmärkten, Fleischschäckergebühren, Abgaben von Schafsfur und die von den Juden beim Schlachten abzugebenden Zungen schablos gehalten. 1753 Philipp Wilhelm Reuter, vorher Amtmann zu Kirberg, tauschte mit Clemm, 1764 Johann Reinhard von Jossa, 1787 Daniel Friedrich Müller, 1802 Koch, vorher Amtsassessor in Usingen, 1803 bis 1806 Benz, vorher Amtmann zu Saarbrücken.

Außer diesen erscheinen noch einige Andere mit dem Titel „Amtmann“ und „Oberamtmann“, wie 1741 von Bode u. A.; jedoch verrichteten sie die Functionen eines solchen entweder gar nicht, oder nur vorübergehend.

Lh. Sch.